

Karl-Franzens-Universität Graz

B. W. A.

100

Vorlesungsverzeichnis

für das

Sommersemester 1952

Beginn 1. März 1952 — Ende 30. Juni 1952



Bibliothek
Technische Hochschule
6703

1630 — 1950

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

LEUSCHNER & LUBENSKY

GRAZ

SPORGASSE 11

TELEPHON 11-13

EMPFIHLT:

IHR LAGER AUS
DEN GEBIETEN DER

WISSENSCHAFTEN

SCHÖNEN LITERATUR

DIE BESORGUNG

AUSLÄNDISCHER BÜCHER

ZEITSCHRIFTEN

ANTIQUARIAT: AN- UND
VERKAUF

ANSICHTSENDUNGEN

AUF WUNSCH UNVERBINDLICH

Karl-Franzens-Universität in Graz

Vorlesungsverzeichnis

für das Sommersemester 1952

Beginn 1. März 1952 — Ende 30. Juni 1952



Bibliothek
Technische Hochschule
Graz

Mitteilungen

für Studierende über den Vorgang bei der Inskription.

Die Inskriptionsfrist läuft vom 25. Februar bis 15. März 1952
In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen kann der Dekan
eine Verlängerung der Frist um drei Wochen gewähren.

Die Vorschriften über die Durchführung der Inskription,
über Einreichung von Gesuchen um Kollegengeldbefreiung
u. a. m. werden an den Dekanatstafeln angeschlagen und sind
von den Studierenden zu beachten.

Änderungen im Vorlesungs- und Studienplan bleiben vor-
behalten.

Verzeichnis der Hörsäle

1. Universitätsplatz 1, Hochp. — Theor. u. physikal. Chemie.
2. „ „ Halbstock. — Chemie.
5. Universitätsplatz 2, Hochpart. — Medizinische Chemie.
6. „ „ 1. Stock. — Zoologie.
7. „ „ 2. Stock. — Mineralogie.
8. „ „ 2. Stock. — Philos. Fakultät.
10. Universitätsplatz 3, Hochpart., Tür. 10. — Geologie.
11. (Hauptgebäude) Hochpart., Tür 22. — Philos. Fakultät.
14. „ „ 1. Stock, Tür 36. — Jurid. Fakultät.
15. „ „ 1. Stock, Tür 38. — Jurid. Fakultät.
16. „ „ 1. Stock, Tür 39. — Jurid. Fakultät.
17. „ „ 1. Stock, Tür 40. — Jurid. Fakultät.
18. „ „ 1. Stock, Tür 41. — Jurid. Fakultät.
19. „ „ 1. Stock, Tür 43. — Theolog. Fakultät.
20. „ „ 1. Stock, Tür 44. — Theolog. Fakultät.
- 20 a. „ „ 1. Stock, Tür 47. — Theolog. Fakultät.
- 20 b. „ „ 1. Stock, Tür 47. — Theolog. Fakultät.
21. „ „ 2. Stock, Tür 69. — Jurid. Fakultät.
22. „ „ 2. Stock, Tür 73. — Philos. Fakultät.
25. Universitätsplatz 4, Hochpart. — Hygiene.
26. „ „ 1. Stock. — Pharmakognosie und Pharmakologie.
28. „ „ 2. Stock. — Histologie.
29. „ „ 2. Stock. — Gerichtliche Medizin.
32. Universitätsplatz 5, Hochpart. — Physik.
33. „ „ 1. Stock. — Physik.
34. Halbärthgasse 1, 1. Stock. — Mathematik.
36. Goethestraße 31, 1. Stock. — Anatomie.
37. Goethestraße 31, 2. Stock. — Physiologie.
38. Mozartgasse 3. — Musikgeschichte und Musikwissenschaft, Slavistik und Dolmetscherausbildung.
44. Schubertstraße 51, 1. Stock. — Pflanzenphysiologie.
45. Holteigasse 6, Hochpart. — Systematische Botanik.

Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

Hörsaal für patholog. Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-Gasse 28)
Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 1)
Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 11)
Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 22)
Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 12)
Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Auenbrugger-Platz 5)
Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 14)
Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 4)
Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Auenbrugger-Platz 8).

Abkürzungen und Zeichen :

= = übliches Kollegengeld,
U = unentgeltlich,
(o) = Befreiung unzulässig,
T. = zusätzliche Labor.-Praktikum- oder Seminar-Taxe,
Hs. = Hörsaal.
Sem. = Seminar.

Vorlesungen im Sommersemester 1952

A. Theologische Fakultät.

(Dekan: Prof. Dr. J. Fischl.)

1. Christliche Philosophie.

Geschichte der Philosophie des Altertums und des Mittelalters,
4st. Vorl. = Mo. u. Di. 8—10, Hs. 19. o. P. Fischl.
Grundfragen der Biologie, 2st. Vorl. = Mi. 8—10, Hs. 19.
o. P. Fischl.
Metaphysik der Ursachen, 4st. Vorl. = Mo. 14—16 u. Fr. 8—10,
Hs. 19. HD. Gallati.
Spezielle Ethik, 2st. Vorl. = Mo. 10—12, Hs. 19. HD. Thurner.

2. Biblische Theologie.

Einleitung: Entstehungsgeschichte alttl. Bücher, 2st. Vorl. =
Mi. 11—12 u. Sa. 9—10, Hs. 20. o. P. Sauer.
Urtextexegese: Historische und prophetische Texte des Alten
Testamentes, 2st. Vorl. = Mi. 10—11 u. Sa. 8—9, Hs. 20,
o. P. Sauer.
Niedere Exegese: Texte zur biblischen Zeitgeschichte, 2st. Vorl.
= Fr. 15.30—17, Hs. 20. o. P. Sauer.
Psalmenexegese (II. Kurs): Ausgewählte Psalmen, 1st. Vorl. =
Fr. 14.30—15.30, Hs. 20. o. P. Sauer.
Einführung in die aramäische Sprache, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 20.
o. P. Sauer.
Alttestamentliches Seminar: Probleme des Buches Jeremias, 1st.
Vorl. = Mi. 15.30—16.30, Seminarraum. o. P. Sauer.
Einzelbesprechung der hl. Schriften des Neuen Testamentes,
2st. Vorl. = Di. 10—12, Hs. 19. PD. Zehrer.
Erklärung des 1. Korintherbriefes, 2st. Vorl. = Mi. 10—12, Hs. 19.
PD. Zehrer.
Erklärung des Markusevangeliums, 3st. Vorl. = Fr. 11—12 und
Sa. 8—10, Hs. 19. PD. Zehrer.

3. Systematische Theologie.

- Dogmatik: Sakramentenlehre, 2. Teil; Krankenölung, Weihe und Ehe. Die Kirche als mystischer Leib Christi. Die theol. Tugenden. Christliche Eschatologie, 7st. Vorl. = Mo., Di. und Fr. 8—10, Mo. 14—15, Hs. 20 b. o. P. Graber.
- Moral: Die Tugenden der Gerechtigkeit und der Mäßigung, 6st. Vorl. = Di. u. Mi. 10—12, Sa. 8—10, Hs. 20 b. HD. Thurner.
- Apologetik: Wesen und Ursprung der Religion (Fortsetzung), 3st. Vorl. = Fr. 10—11 u. Sa. 10—12, Hs. 19. HD. Unterberger Blasius.

4. Historische Theologie.

- Kirchengeschichte des Mittelalters bis 1300, 5st. Vorl. = Mo. 10 bis 12, Mi. 8—10 u. Fr. 10—11, Hs. 20 b. o. P. Posch.
- Begegnung von Christentum und Germanentum, 1st. Vorl. = Fr. 11—12, Hs. 20 b. o. P. Posch.
- Kirchenhistorisches Seminar: Die ältesten disziplinären Kanones, 1st. Vorl. = Fr. 16—17, Hs. 20 b. o. P. Posch.
- Einführung in die vergleichende Religionsgeschichte, II. Teil, 2st. Vorl. = Di. 10—12, Hs. 20. HD. Unterberger Johann.

5. Praktische Theologie.

- Kirchliches Verwaltungsrecht (Eherecht, Vermögensrecht), Prozeßrecht, Strafrecht und Ordensrecht, 7st. Vorl. = Di., Mi. u. Fr. 8—10 u. Mi. 16—16.45, Hs. 20 a. o. P. Trummer.
- Soziologie (II. Teil), 1st. Vorl. = Sa. 9—10, Hs. 20 a. o. P. Trummer.
- Hauptfragen der Volkswirtschaftslehre, 1st. Vorl. = Mi. 10—11, Hs. 20 a. tit. o. P. Tautscher.
- Homiletik II., 2st. Vorl. = Fr. 14—16, Seminarraum. tit. o. P. List.
- Liturgik II., 3st. Vorl. = Fr. 11—12 u. Sa. 10—12, Hs. 20 a. tit. o. P. List.
- Hodegetik II., 3st. Vorl. = Mo. 9—12, Hs. 20 a. tit. o. P. List.
- Homiletische Übungen, 2st. Vorl. = n. V., Seminarraum. tit. o. P. List.
- Pastoraltheologisches Seminar, 2st. Vorl. = Mi. 14—16, Seminarraum. tit. o. P. List.
- Katechetische Psychologie, 2st. Vorl. = Di. 10—12, Hs. 20 a. HD. Hansemann.

Katechetische Methodik, 3st. Vorl. = Fr. 10—12, Sa. 10—11, Hs. 20 a. HD. Hansemann.

6. Christliche Kunst.

- Kunsthistorische Probleme steirischer Kirchen, 1st. Vorl. = n. V. PD. Wonisch.
- I. Kurs: Altchristliche Malerei und Plastik, 2st. Vorl. = Fr. 14 bis 15.30, Hs. 19. HD. Dinawitzer.
- II. Kurs: Beispiele christlicher Malerei und Plastik des Mittelalters und der Neuzeit, 2st. Vorl. = Fr. 15.30—17, Hs. 19. HD. Dinawitzer.

7. Volkskunde.

Gerätekundliche Studien, 1st. Vorl. = n. V., Volkskundemuseum. tit. ao. P. Koren.

B. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

(Dekan: Prof. Dr. Walter Wilburg.)

Vorbemerkung.

A. Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen; für die Zulassung zur rechtshistorischen und judiziellen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staatsprüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem wirtschaftlichen Prüfungsfach. An Lehrveranstaltungen sind verbindlich:

I. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt) Vorlesungen:

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
2. Einführung in die Grundbegriffe des Staates und Rechtes durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.

5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
6. Deutsches Recht durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden in einem Semester.

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

**II. Drittes bis fünftes Semester (Judizieller Studienabschnitt)
Vorlesungen:**

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch sieben Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.
3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
5. Internationales Privat- und Strafrecht durch drei Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.
6. Kriminologie durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

Übungen: In mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

III. Sechstes bis achttes Semester (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt) Vorlesungen:

1. Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht durch acht Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester.
2. Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht durch zehn Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester.
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
5. Völkerrecht durch fünf Wochenstunden in einem Semester.
6. Rechtsphilosophie durch fünf Wochenstunden in einem Semester.
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
8. Sozialpolitik durch drei Wochenstunden in einem Semester.
9. Finanzwissenschaft durch fünf Wochenstunden in einem Semester.
10. Finanzrecht durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
11. Statistik durch drei Wochenstunden in einem Semester.
12. Neuere Geschichte durch drei Wochenstunden in einem Semester.

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je zwei Wochenstunden im selben oder verschiedenen Semestern.

**Empfehlender Überblick über die Einteilung der Studien
(Rechtswissenschaft).**

Die verbindlichen Lehrveranstaltungen sind mit einem * gekennzeichnet.

I. Semester (Winter):

- * Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2 Wochenstunden,
- * Einführung in die Grundbegriffe von Staat und Recht, 2,
- * Römisches Recht, I, 3,
- * Römisches Recht, II, 4, Pflichtübungen im Römischen Recht, 2,
- * Deutsche Rechtsgeschichte, 5, Übungen aus Österr. Verfassungs- u. Verwaltungsgeschichte, 2, Übungen aus Deutscher Rechtsgeschichte, 2,
- * Kirchenrecht, 5, Kirchenrechtliche Übungen, 2.

II. Semester (Sommer):

- * Einführung in die Philosophie, 2,
- * Römisches Recht III, 5,
- * Römisches Recht IV, 2,
- Pflichtübungen aus Römischem Recht, 2,
- * Deutsches Privatrecht, 4,
- * Österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 3,
- Geschichte des österr. Strafrechts, 1,
- * Österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte seit Maria Theresia, 2,
- Übungen aus Deutschem Recht, 2,
- * Kirchenrecht, 2,
- Kirchenrechtliche Übungen, 2.

III. Semester (Winter):

- * Österr. Zivilrecht (allgemeiner Teil und Schuldverh.), 6,
- * Erbrecht (für III. oder V. Semester), 3,
- * Zivilgerichtliches Verfahren I, 6,
- Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2,
- Urheber- und Patentrecht (für III. oder V. Semester), 2,
- * Österr. Strafrecht (allgemeiner Teil), 4,
- * Österr. Strafprozeßrecht, 4,
- * Kriminologie I, 3,
- Forensische Schriftuntersuchung, 1,
- Forensische Psychiatrie, 2.

IV. Semester (Sommer):

- * Österr. Zivilrecht (Schuldverh. besonderer Teil und Sachenrecht), 5,
- Anfängerübungen aus Bürgerlichem Recht, 2,
- Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene, 2,
- * Handelsrecht I, 3,
- Übungen aus Handelsrecht, 2,
- * Zivilgerichtliches Verfahren II, 6,
- Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2,
- * Österr. Strafrecht II, 4,
- * Internationales Strafrecht, 1,
- Seminar für rechtsvergleichendes Kriminalrecht, 1,
- Kriminologie II, 3,
- Gerichtliche Medizin, 3.

V. Semester (Winter):

- * Erbrecht (siehe auch 3. Semester), 3,
- Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene, 2,

- * Handelsrecht II, 2,
- * Wechsel-, Scheck- und sonstiges Wertpapierrecht, 2,
- * Arbeitsrecht, 2,
- Übungen aus Handels- und Wechselrecht, 2,
- Konkurs- und Ausgleichsrecht, 2,
- Urheber- und Patentrecht (siehe auch 3. Semester), 2,
- Österr. Strafprozeßrecht, 3st., praktischer Kurs,
- Strafrechtliche und strafprozessuale Übungen, 2,
- Seminar für vergleichendes Strafrecht, 1.

VI. Semester (Sommer):

- * Allgemeine Staatslehre, 4,
- * Österr. Verfassungsrecht, 4,
- * Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 3,
- * Volkswirtschaftslehre, 5,
- * Statistik.

VII. Semester (Winter):

- * Systematische Rechtsphilosophie, 5 (kann auch in einem früheren Studienabschnitt belegt werden),
- * Allgemeine Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht, 4,
- * Verwaltungsverfahren, 2,
- Übungen aus Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2,
- * Volkswirtschaftspolitik, 5,
- Übungen aus Volkswirtschaftspolitik, 2,
- * Finanzwissenschaft, 5,
- Übungen aus Finanzwissenschaft, 2,
- * Grundzüge des österr. Finanzrechtes, 2,
- * Sozialpolitik, 3,
- Übungen aus Sozialpolitik, 2.

VIII. Semester (Sommer):

- 2 Allgemeine Verwaltungslehre u. österr. Verwaltungsrecht II, 6,
- Übungen aus Staats- und Verwaltungsrecht, 2,
- * Völkerrecht, 5,
- Die Organisation der Vereinten Nationen, 2,
- Völkerrechtliche Übungen, 2,
- Finanzwissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2,
- Bezüglich Neuere Geschichte (3) vgl. Philosophische Fakultät.

B. Für das Studium der Staatswissenschaften sind folgende Pflichtkollegien vorgeschrieben:

1. Die allgemeine Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte oder andere Vorlesungen aus dem Bereiche des Deutschen Rechtes oder der österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte im gleichen Ausmaße.

2. Die für Hörer der Staatswissenschaften besonders eingerichtete zehnstündige Vorlesung über österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes, wo aber eine solche nicht abgehalten wird, allgemeine Vorlesungen über diese Fächer im gleichen Ausmaße.
3. Eine Pflichtübung über österreichisches Privatrecht.
4. Eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechtes oder über allgemeine Lehren des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens oder über internationales Privatrecht nach Wahl des Studierenden.
5. Eine Vorlesung über allgemeine Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht) und, sofern sich diese Vorlesung nicht auch auf Verfassungsgeschichte erstreckt, auch eine Vorlesung über Verfassungsgeschichte.
6. Die allgemeinen Vorlesungen über Völkerrecht.
7. Eine Vorlesung über Wirtschaftsgechichte.
8. Eine Vorlesung über allgemeine Statistik.
9. Die allgemeine an den rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultäten zur Abhaltung gelangende Vorlesung über Geschichte der Rechtsphilosophischen oder eine im Vorlesungsverzeichnis als für Hörer der Staatswissenschaften anrechenbar bezeichnete Vorlesung der Philosophischen Fakultät.
10. Die allgemeinen Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft.
11. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht.
12. Eine Vorlesung über Privatwirtschaftslehre, und zwar über Handelstechnik (Buchführung) oder Betriebswirtschaftslehre oder Warenkunde oder eine Vorlesung über Versicherungsrecht.
13. Eine Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät.
14. Die allgemeinen Vorlesungen über Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht.
15. Eine Vorlesung über Gesellschaftslehre (die soziologischen Theorien).
16. Je ein Proseminar aus einem der unter Punkt 7, 8, 10 und 11 und aus einem der unter Punkt 5, 6 und 11 bezeichneten Fächer durch zwei Semester und zwei weitere Proseminare oder Seminare; darunter eines aus Gesellschaftslehre; im ganzen sind sechs Proseminare und Seminare im Ausmaße von zusammen 12 Stunden zu besuchen.

17. Aus dem Fache, welchem die Dissertation ihrem Gegenstande nach zugehört, sind jedenfalls durch zwei Semester Seminare zu besuchen.

Die Mindestanzahl der in einem Semester zu belegenden Veranstaltungen beträgt 16 Wochenstunden.

1. Einführungskollegien.

Einführung in die Philosophie (und Gesellschaftslehre), 2st.
Vorl. = Mi., Do. 8—9, Hs. 15. o. P. Mokre.

2. Römisches Recht.

Römisches Recht III., 4st. Vorl. = Mo., Di., Mi., Do. 10—11, Hs. 15.
o. P. Steinwenter.

Römisches Recht, 3st. Vorl. = Mo. 11—12, Di. 12—13, Fr. 8—9,
Hs. 15. N. N.

Pflichtübungen aus Römischem Recht, 2st., Mi. 16—18, Hs. 21.
N. N.

3. Deutsche und österreichische Rechtsgeschichte.

Deutsches Privatrecht, 4st. Vorl. = Di. bis Fr. 9—10, Hs. 15.
Hon. P. Rintelen.

Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I, 3st.
Vorl. = Di., Do. u. Fr. 11—12, Hs. 15. Hon. P. Rintelen.

Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der
neueren Zeit, 3st. Vorl. = Di. 8—9, Mi. 11—12, Fr. 10—11,
Hs. 15. tit. ao. P. Baltl.

Geschichte des österreichischen Strafrechts, 1st. Vorl. = Do.
12—13, Hs. 15. ao. P. Horrow.

Übungen aus deutschem Recht, Mo. 17—19, Hs. 21.
Hon. P. Rintelen.

4. Kirchenrecht.

Kirchenrecht, 2st. Vorl. = Mi. 18—20, Hs. 14. ao. P. Brandweiner.

Kirchenrechtliche Übungen, 2st., Fr. 18—20, Hs. 14.
ao. P. Brandweiner.

5. Privatrecht.

Österreichisches Zivilrecht (Schuldverhältnisse, bes. Teil und
Sachenrecht), 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 9—10, Mi. 10—11,
Hs. 16. o. P. Wilburg.

Erbrecht, 3st. Vorl. = Di., Mi., Fr. 11—12, Hs. 16.
 o. P. Steinwenter.
 Anfängerübungen aus bürgerlichem Recht, 2st., Do. 17—19,
 Hs. 21. o. P. Steinwenter.
 Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene
 (Pflichtübungen), 2st. Di. 17—19, Hs. 16. o. P. Wilburg.
 Agrarrecht einschließlich Höferecht, 2st. Vorl. = Fr. 16—18,
 Hs. 16. PD. Wegan.
 Repetitorium aus bürgerl. Recht, 1st. Fr. 18—19, Hs. 16.
 PD. Wegan.

6. Handels- und Wechselrecht, Arbeitsrecht.

Handelsrecht I, 3st. Vorl. = Mo., Di., Fr. 10—11, Hs. 16. N. N.
 Internationales Handelsrecht, 1st. Vorl. = Do. 19—20, Hs. 16.
 PD. Stanzl.

7. Zivilgerichtliches Verfahren.

Zivilgerichtliches Verfahren (II. Teil), 6st. Vorl. = Mo. 8—10,
 Di., Mi., Fr. 8—9 (präzise), Hs. 16. PD. Stanzl.
 Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2st. = Do. 17—19,
 Hs. 16. PD. Stanzl.

8. Strafrecht und Strafprozeßrecht.

Österreichisches Strafrecht, bes. Teil, 4st. Vorl. = Mo. 11—13,
 Di., Mi. 12—13, Hs. 16. ao. P. Horrow.
 Österreichisches Strafrecht, 2st. Vorl. = Do. 8—9, Fr. 12—13,
 Hs. 16. tit. ao. P. Seelig.
 Internationales Strafrecht, 1st. Vorl. = Do. 10—11, Seminar-
 zimmer. ao. P. Horrow.
 Übungen aus Straf- und Strafprozeßrecht (Pflichtübungen),
 2st. = Di. 15—17, Seminarzimmer. ao. P. Horrow.
 Strafprozeßrechtliche Übungen (an Hand von Strafakten),
 2st. = Fr. 16—18, Hs. 14. tit. ao. P. Seelig.
 Strafrechtswissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene,
 1st. = Mi. 16—17, Hs. 14. tit. ao. P. Seelig.

9. Kriminologie und Gerichtliche Medizin.

Kriminologie II: Aussagepsychologie und Vernehmungskunde,
 1st. Vorl. = Do. 16—17, Krim. Institut. tit. ao. P. Seelig.

Kriminologie II: Kriminaltaktik und Kriminaltechnik (mit
 Demonstrationen), 2st. Vorl. = Mo. 15—16, Do. 15—16 (ver-
 legbar), Krim. Institut. PD. Bellavic.
 Seminar für Internationales und rechtsvergl. Kriminalrecht,
 1st. = Do. 11—12, Seminarzimmer. ao. P. Horrow.
 Neue Wege der Kriminalpolitik, 1st. = Mi. 17—18, Seminar-
 Zimmer. ao. P. Horrow.
 Gerichtliche Medizin für Juristen, 3st. Vorl. = n. V.
 ao. P. Werkgartner.

10. Staatsrecht und Verwaltungsrecht.

Allgemeine Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungs-
 recht, 6st. Vorl. = Di., Mi., Do. 8—9 s. t., Fr. 8—10, Hs. 17.
 o. P. Spanner.
 Österreichisches Verfassungsrecht, 4st. Vorl. = Mi., Do. 10—11,
 Do. 15—17, Hs. 17. o. P. Spanner.
 Allgemeine Staatslehre (Lehrgeschichte), 4st. Vorl. = Di., Mi.,
 Do. 9—10 (pünktl.), Hs. 14. o. P. Mokre.

11. Völkerrecht und Völkerkunde.

Völkerrecht, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 12—13, Hs. 14.
 ao. P. Brandweiner.
 Völkerrechtliche Übungen, 2st. = Do. 18—20, Hs. 14.
 ao. P. Brandweiner.

12. Rechtsphilosophie und Gesellschaftslehre.

Bauer, Bürger, Arbeiter, 2st. Vorl. mit Exkursionen und Übungen
 (anrechenbar für Gesellschaftslehre) = Mi. 15—16.30 (ver-
 legbar), Hs. 17. o. P. Mokre.
 Gesellschaft, Staat und Wirtschaft; Grundlegung einer Kultur-
 wissenschaft, 1st. Vorl. = Di. 17—18 (verlegbar), Hs. 18.
 tit. ao. P. Riehl.

13. Nationalökonomie.

Übungen aus Volkswirtschaftslehre für Vorgeschrittene, 2st. =
 Do. 17—19, Hs. o. P. Dobretsberger.
 Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 3st. Vorl. = Di. 10—12,
 Mi. 11—12, Hs. 14. tit. o. P. Tautscher.
 Wirtschaftsgeschichte, 3st. Vorl. = Do. 11—12, Fr. 10—12, Hs. 18.
 tit. o. P. Tautscher.

Übungen aus Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 2st., Di.
18—20, Hs. 14. tit. o. P. Tautscher.

14. Sozialpolitik und Sozialrecht, Statistik.

Sozialpolitik, 3st. Vorl. = Mi. 17—19, Do. 16—17, Hs.
o. P. Dobretsberger.
Statistik II (Wirtschaft des Auslandes und Weltwirtschaft), 3st.
Vorl. = Mo. 8—10.15, Hs. 14. PD. Kübler.
Konjunktur und Krise, 1st. Vorl. = Mo. 16—17, Hs. 14.
PD. Kübler.

15. Betriebswirtschaftslehre.

Betriebswirtschaftslehre III (Betrieb und Organisation), 2st.
Vorl. = Mo. 15—17, Hs. 16. Lb. Wagnes.
Bilanzlehre, 3st. Vorl., Fr. 15—18, Hs. 16. Lb. Wagnes.
Kalkulation und Preispolitik, 2st. Vorl. = Di. 15—17, Hs. 16.
Lb. Wagnes.

16. Staatsverrechnung.

Staatsrechnungswissenschaft, II. und III. Teil (öffent. Abgaben-
wesen, Staatslehre und österr. Bundesverfassung), Ver-
waltungsrecht und Verwaltungsverfahrensgesetze, 6st. Vorl.
= n. V. Lb. Degler.

C. Medizinische Fakultät.

(Dekan: Prof. Dr. E. Lorenz.)

Vorbemerkung: Alle Hörer, welche Übungen und klinische
Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich
persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im be-
treffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden,
wenn sie das Studienbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen
haben (z. B. wenn ein Kollegiangeldbefreiungsgesuch einge-
reicht wurde). Ein Versäumnis dieser Anmeldung bringt die
Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und
werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16),
noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Die mit „N. N.“ bezeichneten Vortragenden werden später
an der Dekanatstafel bekanntgegeben werden.

Allgemeine Biologie.

Allgemeine Biologie für Mediziner (Botanik), 5st. Vorl. = Mo.
bis Fr. 8—9, Hs. 44. o. P. Weber.
Zoologie: Siehe Vorlesungen an der philosophischen Fakultät.
tit. o. P. Kühnelt.

Physik.

Experimentalphysik II, Elektromagnetismus, Optik, Atomphysik,
Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Natur-
historiker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo.
bis Fr. 9—10, Hs. 32. o. P. Smekal.

Medizinische Chemie.

Medizinische Chemie, II, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 5.
o. P. Lieb Hans.
Physiologische Chemie, 3st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 12—13, Hs. 5.
o. P. Lieb Hans.
Medizinisch-chemische Übungen (nur für Hörer, die schon ein
Semester inskribiert waren), 4st. Übung = T. 30— (o), Mo.
u. Mi. 15—17, Institut. o. P. Lieb Hans.
Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut, 20st. Übung =
T. 80— (o), gantztägig, Inskription nur mit schriftlicher
Zustimmung des Institutsvorstandes. o. P. Lieb Hans.
Die Hormone der Keimdrüsen und der Hypophyse (Chemie,
Physiologie und Pathologie), 1st. Vorl. = n. Ü., medizinisch-
chemisches Institut. PD. Lanyar.

Anatomie.

Systematische Anatomie, Fortsetzung der Vorlesung des Winter-
Semesters (Eingeweide, zentrales Nerven- und Gefäßsystem),
6st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11·10—12·05, Hs. 36. o. P. Hafferl.
Topographische Anatomie, 2st. Vorl. = Di. u. Do. 10—11, Hs. 36.
o. P. Hafferl.
Anatomie des peripheren Nervensystems, 2st. Vorl. = Mo. u. Mi.
10—11, Hs. 36. PD. Schwarz-Karsten.

Histologie.

Histologische Übungen (für 4semestrige), 6st. Übung = T. 10—
(o), Mo., Mi. u. Fr. 14—16, Hs. 28. tit. o. P. Zawisch.
Mikroskopische Anatomie des Zentralnervensystems, 2st.
Vorl. = U Sa 9—11 (verlegbar), Hs. 28. tit. o. P. Zawisch.

Repetitorium für Rigorosanten, 3st. Übung = T. 10— (o), n. V.,
Histologisches Institut. **tit. ao. P. Boerner**

Embryologie (für 4semestrige), 2st. Vorl. = Mo. u. Mi. 9—10,
Hs. 28. **tit. ao. P. Boerner.**
gemeinsam mit **Dr. Lipp.**

Histologie der Sinnesorgane, 1st. = Do. 9—10. **tit. ao. P. Boerner.**

Physiologie und experimentelle Pathologie.

Physiologie II, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 37. **ao. P. Rigler.**
Physiologische Übungen II, 4st. Übung = T. 30— (o), Di. u. Do.
14—16, Institut, Kurssaal. **ao. P. Rigler.**

Übungsrepetitorium für Rigorosanten; nur für Absolventen der
physiologischen Übungen des I. u. II. Teiles, 4st. Übung =
Mi. 14—17, Institut, Kurssaal. **ao. P. Rigler.**

Allgemeine und experimentelle Pathologie (pathologische
Physiologie), besonders für Studierende des 5. und 6. Se-
mesters, 5st. Vorl. = Di. u. Do. 12—13, Sa. 8—10, Hs. 37.
ao. P. Rigler.

Grenzflächen in ihrer Bedeutung für die Lebensvorgänge, 1st.
Vorl. = Zeit n. Ü., physiologisches Institut. **PD. Hellauer.**

Röntgenologie.

Medizinische Röntgenologie II, 2st. Vorl. = Sa. 11—13, Hs. des
Zentralröntgeninstitutes. **ao. P. Leb.**

Pathologische Anatomie.

Pathologische Anatomie II, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11.10—11.55,
Institut. **o. P. Konsensegg.**

Pathologisch-histologischer Kurs, 4st. Übung = T. 16— (o), Di.
u. Do. 15—17, Institut. **o. P. Konsensegg.**

Pathologisch-anatomische Sezierübungen, zählt als 6st. Kolleg,
T. 16— (o), Zeit n. Ü. **o. P. Konsensegg mit PD. Ratzenhofer.**

Histopathologie des Uterus, 1st. Vorl. = n. Ü., Institut.
PD. Ratzenhofer.

Einführung in die Serologie und Bakteriologie (2. Teil), 1st.
Vorl. = Zeit n. V. **PD. Pretl.**

Pharmakologie.

Arzneiverordnungslehre, 3st. Vorl. = Do. punkt 15.15—16, Fr.
punkt 14.30—16, Hs. 26. **o. P. Häusler.**

Toxikologie, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 26. **o. P. Häusler.**

Über Konstitution und Wirkung von Arzneimitteln, 1st. Vorl. =
n. V., Hs. 26. **o. P. Häusler.**

Arbeiten im pharmakologischen Institut, Lab. T. 60— (o), n. Ü.,
Institut. **o. P. Häusler.**

Heimische Drogen im Arzneischatz von heute, 1st. Vorl. = Mo.
15—15.45, pünktlich (kann verlegt werden), Hs. 26. **L. Gager.**

Interne Medizin.

Medizinische Klinik mit Praktikum, 7½st. Vorl. = T. 8— (o),
Mo. bis Fr. 7.45—8.45, Medizinische Klinik. **o. P. Gotsch.**

Perkussion und Auskultation, 2st. Vorl. = Di. 17—19, Medizi-
nische Klinik. **o. P. Gotsch.**

Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st.
Vorl. mit Praktikum, Zeit n. V., Medizinische Klinik.
o. P. Gotsch.

Praktische Innere Medizin mit Übungen, 2st. Vorl. = Mi. 17.30
bis 19. **tit. o. P. Rösler.**

Allgemeine und spezielle Perkussion und Auskultation der
Lunge, II. Teil, 2st. Vorl. = n. Ü., Hs. der Medizinischen
Klinik. **tit. ao. P. Winkler.**

Fortschritte in der Behandlung innerer Krankheiten, 1st. Vorl.
= n. V. **tit. ao. P. Schnetz.**

Medizinisch-propädeutische Übungen, Do. 17.30—19, Medizi-
nische Klinik. **PD. Greif.**

Die physikalischen Heilmethoden des Internisten, 2st. Vorl. =
Zeit n. V., Hs. der Medizinischen Klinik. **PD. Blumencron.**

Kinderheilkunde.

Kinderheilkunde, 5st. Vorl. = T. 8— (o), Mo., Di., Do., Fr. 16.15
bis 17, Sa. 10.15—11. **o. P. Lorenz.**

Impfkurs, zählt als 1st. Kolleg, = T. 2— (o), Do. 17.15—18,
Kinderklinik. **o. P. Lorenz.**

Propädeutische Einführung in die Kinderheilkunde, 1st. Vorl. =
n. V. **tit. ao. P. Widowitz.**

Psychiatrie und Neurologie.

Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5st. Vorl. = T. 10— (o), Mo.
bis Fr. 12.15—13, Klinik. **N. N.**

Einführung in die medizinische Psychologie und Psychotherapie,
1st. Vorl. = n. V. **N. N. mit Ass. Dr. Pakesch.**

Seminar für Psychiatrie und Neurologie, 2st. 14tägige Vorl. = U
n. V. N. N.

Forensische Psychiatrie, 2st. Vorl. = Sa. 10—12, Nervenklinik.
tit. o. P. di Gaspero.

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.

Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (mit Spiegel-
übungen — Praktikum), 5st. Vorl. = T. 8— (o), Mo., Di.,
Fr. 17.15 s. t.—18.30. o. P. Hofer.

Otorhinolaryngologische Propädeutik und Untersuchungs-
methoden, 2st. Vorl. = T. 6— (o), Mi. u. Do. 17—18.

PD. Messerklinger.

Endoskopie der Luft- und Speisewege, 1st. Vorl. = Sa. 11—12.

PD. Messerklinger.

Die Klinik einzelner Tropenkrankheiten in Hals-, Nase und Ohr,
1st. Vorl. = Zeit und Ort n. V. PD. Yannoulis.

Zahnheilkunde.

Zahnheilkunde und Kieferchirurgie für Mediziner (nur für
klinische Semester), 3st. Vorl. mit Extraktionspraktikum =
Mi. 17—18, Sa. 8—10. ao. P. Trauner mit Assistenten.

Zahnerhaltung, Zahnersatzkunde, Orthodontie und Kiefer-
chirurgie im zahnärztlichen Lehrgang, 5st. Vorl. ganztägiges
Praktikum = T. 50— (o), Di., Mi. u. Fr. 12—13, Mo. u. Do.
8—9. ao. P. Trauner.

Orthodontie für Fortgeschrittene, 1st. Vorl. = Mi. 16—17.

ao. P. Trauner.

Zahnärztliche Technik mit Praktikum, 3st. Vorl. = Mo., Mi.,
Fr. 8—9. ao. P. Trauner mit Assistenten.

Einführung in die Zahnerhaltungskunde (für das 1. Semester
des zahnärztlichen Lehrganges), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr.
9—10. ao. P. Trauner mit Assistenten.

Einführung in die Zahnersatzkunde (für das 1. Semester des
zahnärztlichen Lehrganges), 5st. Vorl. = n. V.

ao. P. Trauner mit Assistenten.

Extraktionslehre, Mund- und Kieferchirurgie der täglichen
Praxis, 3st. Vorl. = Mo. u. Do. 11.30—13.

tit. ao. P. Koch-Langentreu.

Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1st. Vorl. =
n. V., Zahnklinik. PD. Grabner.

Orthopädie und Unfallchirurgie.

Unfallchirurgie und orthopädische Klinik, 3st. Vorl. = Di. 17 bis
18.30, Sa. 9—10, Unfallkrankenhaus, Theodor-Körner-Straße
Nr. 65. PD. Ehalt.

Orthopädische Klinik und orthopädisches Praktikum, 2st. Vorl.
= Fr. 17.15—18.45, Hs. der Kinderklinik.

tit. o. P. Wittek, gemeinsam mit Prim. Schäffer.

Chirurgie.

Chirurgische Klinik mit Praktikum, 7½st. Vorl. = T. 8— (o),
Mo. bis Fr. 9 s. t.—10.05, Chirurgische Klinik. o. P. Spath.

Frakturen und Luxationen, 2st. Vorl. = n. V., Chirurgische
Klinik. o. P. Spath mit Assistenten.

Chirurgische Operationslehre (mit Übungen an der Leiche),
2st. Vorl. = n. V., Hs. der Chirurgischen Klinik. o. P. Spath.

Allgemeine und spezielle Anaesthesie, 1st. Vorl. = n. V., kleiner
Hörsaal. o. P. Spath mit Assistenten.

Ausgewählte Kapitel aus der speziellen und septischen Chirurgie,
2st. Vorl. = Fr. 16—17.30. PD. Kreiner.

Dringliche und septische Chirurgie, 1st. Vorl. = Fr. 16—17.

PD. Brücke.

Urologische Klinik mit Praktikum, 2st. Vorl. = n. Ü., kleiner
Hörsaal, Chirurgische Klinik. PD. Herbst.

Chirurgie der Verletzungen und orthopädische Chirurgie, 2st.
Vorl. = n. V. PD. Moser.

Frauenheilkunde.

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum, 10st.
Vorl. = T. 8— (o), Mo. bis Fr. 11 c. t.—13, Klinik.

ao. P. Navratil.

Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom, 2st. Vorl. =
Mo. 16—18, Klinik. ao. P. Navratil.

Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2st. Vorl. = Do.
17—19, Frauenklinik. PD. Elert.

Grundlagen der Lehre von den Sexualhormonen II, 2st. Vorl. =
Mi. 17—19, Frauenklinik. PD. Elert.

Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 2st. Vorl. = Fr. 17 bis
18.30. PD. Hoff.

Praktische Übungen am geburtshilflichen Phantom als Ergän-
zung des geburtshilflichen Operationskurses von Prof. Na-
vratil, 1st. Vorl. = Mo. 18—19. PD. Leinzinger.

Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 2st. Vorl. =
Di. 17.30—19, s. t. **PD. Leinzinger.**
Ausgewählte Kapitel aus der Geburtshilfe und Frauenheilkunde,
1st. Vorl. = Di. 19—20 oder n. V. **PD. Leinzinger.**

Augenheilkunde.

Augenheilkunde mit Praktikum, 5st. Vorl. = T. 8— (o), Mo. bis
Fr. 10.15—11. **o. P. Böck.**

Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Klinik und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten,
5st. Vorl. = T. 8— (o), Mo. bis Fr. 10.15—11, Klinik.
o. P. Musger.

Praktikum der Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten,
3st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 17.15—18, Klinik (nur für an der
Klinik inskribierte Hörer). **o. P. Musger mit Assistenten.**

Bakteriologie und Hygiene.

Hygiene II (Umwelthygiene), 3st. Vorl. = Di., Mi. u. Do. 17.15
bis 18, Hs. 25. **o. P. Jettmar.**

Gewerbehygiene, 1st. Vorl. = Mi. 18.15—19, Hs. 25. **o. P. Jettmar.**

Parasitologie II (Arthropoden und medizinische Entomologie),
2st. Vorl. = Mi. u. Do. 8—9, Hs. 25. **o. P. Jettmar.**

Hygienische Besichtigungen, 3st. = n. V.
o. P. Jettmar mit Assistenten.

Bakteriol. und serolog. Untersuchungsmethoden, 2st. Vorl. =
n. V. **PD. Möse.**

Hygiene für Pharmazeuten II, 2st. Vorl. = Sa. 10—11.30 mit
Übungen, Hygienisches Institut. **PD. Möse.**

Gerichtliche Medizin.

Gerichtliche Medizin, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 7—7.45, Hs. 29.
ao. P. Werkgartner.

Gerichtlich-medizinische Übungen und Demonstrationen; 2st.
Übung = Do. 17—19, verlegbar.

ao. P. Werkgartner mit Doz. Fossel.

Die Blutgruppen und der Rhesusfaktor mit praktischen Übungen,
2st. Vorl. = n. Ü., Hs. 29, Institut für gerichtliche Medizin.
PD. Fossel.

Soziale Medizin.

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der sozialen Medizin mit
besonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der
Sozialversicherung, 1st. Vorl. = n. V., Med.-chem. Institut,
Hs. 5. **PD. Lanyar.**

Anleitung zur Inskription.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der
Medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung
ihrer Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit „*“ bezeichneten Vorlesungen und
Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen.
Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis
nicht Pflicht, es kann aber ein Semester nur dann anerkannt
werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert und die
An- und Abtesturen beigebracht werden. Nur in jenem Semester,
in welchem das I. Rigorosum abgeschlossen wird (im allge-
meinen das 5. Semester) genügt der Nachweis von 16 klinischen
Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Ge-
schlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem
Semester, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über
ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständ-
lich in beiden Semestern gehört werden sollen.

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll
den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium soweit als
möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen
am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die
Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer
selbst überlassen. Die folgende Zusammenstellung soll nur eine
Hilfe für die Aufteilung der einzelnen Gegenstände auf die ver-
schiedenen Semester sein.

1. Semester (Winter):

Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden,
* Anatomische Sezierenübungen I, 6,
Medizinische Chemie I, 5,
Allgemeine Biologie (Zoologie), 5,
Physik für Mediziner I, 5.

2. Semester (Sommer):

Systematische Anatomie, 6,
Medizinische Chemie II, 5,

Medizinisch-chemische Übungen, 4,
Allgemeine Biologie (Botanik), 5,
Physik für Mediziner II, 5.

3. Semester (Winter):

Topographische Anatomie, 2,
* Anatomische Sezierung II, 6,
Physiologie I, 5,
Physiologische Übungen, 4,
Histologie, 5,
Physiologische Chemie, 3,
Physiologisch-chemische Übungen, 4.

4. Semester (Sommer):

Topographische Anatomie, 2,
Physiologie II, 5,
Physiologische Übungen, 4,
Embryologie, 2,
Histologische Übungen, 6,
Physiologische Chemie, 3.

5. Semester (Winter):

Pathologische Anatomie I, 5,
Pathologische Sezierung (zählt als 6st. Kolleg),
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,
Medizinische Propädeutik, 4,
Auskultation und Perkussion I, 2,
Allgemeine Chirurgie, 2.

6. Semester (Sommer):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
Pathologische Anatomie II, 5,
Pathologisch-histologischer Kurs, 4,
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,
Auskultation und Perkussion II, 2,
Medizinische Röntgenologie I, 2,
Hygiene I (Umwelthygiene), 3,
Hygienische Besichtigungen, 3.

7. Semester (Winter):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,

* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
* Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
* Kinderklinik, 5,
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5,
Medizinische Röntgenologie II, 2,
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2.

8. Semester (Sommer):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
Kinderklinik, 5,
* Impfkurs 1 (5 Stunden im Semester),
Arzneiverordnungslehre, 3.

9. Semester (Winter):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
* Augenklinik mit pract., 5,
Gerichtliche Medizin, 5,
Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5,
Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3,
Pathologisch-anatomischer Demonstrationkurs, 3,
Geburtshilflicher Phantomkurs, 2.

10. Semester (Sommer):

* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
* Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten mit Spiegel-
übungen, pract. 5,
* Zahnheilkunde, 3,
* Augenklinik mit pract., 5,
* Gerichtliche Medizin, 5.

Ablegung der Prüfungen des I. Rigorosums.

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters abgelegt werden; die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters und nicht während eines Semesters, in welchem der Kandidat Sezierung II inskribiert hat. Den Prüfungen aus Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Winter-Semester bis 31. März und im Sommer-Semester bis 31. Oktober abgeschlossen wird.

Solange das I. med. Rigorosum nicht erfolgreich abgelegt ist, können nur klinische Vorlesungen ohne Praktika inskribiert werden. Klinische Vorlesungen mit Praktika sowie klinische Übungen können daher erst nach Abschluß des I. med. Rigorosos belegt werden. Als Nachweis für das abgelegte I. med. Rigorosum bei der Inskription gilt die Rigorosenbestätigung im Studienbuch.

D. Philosophische Fakultät.

(Dekan: Prof. Dr. Erich Swoboda.)

Die Voraussetzung für die Aufnahme als ordentlicher Hörer ist grundsätzlich die Erwerbung des Reifezeugnisses einer Mittelschule (Gymnasium, Realgymnasium, Realschule, Frauenoberschule).

Im besonderen gelten noch folgende Vorschriften:

a) Für geisteswissenschaftliche Fächer (historische und philologische Disziplinen): das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums, außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bis spätestens zu Beginn des dritten Studiensemesters); für die Fächer klassische Philologie, Philosophie, klassische Archäologie als Hauptfach, vergleichende Sprachwissenschaft als Hauptfach ist auch der Nachweis der Kenntnis des Griechischen, sofern nicht das Reifezeugnis eine Note darüber enthält, bis spätestens zu Beginn des dritten Semesters erforderlich;

b) für alle übrigen Studienfächer (Mathematik, alle naturwissenschaftlichen Fächer, Leibesübungen): das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums, einer Realschule oder einer Frauenoberschule ohne Ergänzungen;

c) für Pharmazeuten: das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums, außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien).

Außerdem gewähren folgende Studiennachweise die Zulassung zu bestimmten ordnungsgemäßen Studien:

a) Das Reifezeugnis einer Lehrer- oder Lehrerinnenbildungsanstalt mit der erforderlichen Ergänzungsprüfung aus zwei

Fremdsprachen (nach Maßgabe des gewählten Studiums Latein und Griechisch, Latein und eine lebende Fremdsprache, zwei lebende Fremdsprachen), jedoch mit Erlassung der Prüfung aus Mathematik, wenn dies nach dem Lehrplan der Mittelschulen unterrichtet wurde, und aus einer der Fremdsprachen, wenn eine Prüfung hierüber im Reifezeugnis ausgewiesen ist;

b) das Reifezeugnis der Handelsakademie sowie das Reifezeugnis einer Lehrer- oder Lehrerinnenbildungsanstalt zum Übersetzer und Dolmetschstudium ohne Ergänzung;

c) das Zeugnis über eine abgelegte Berufsreifeprüfung für dasjenige Studium, für welches die Prüfung abgelegt und die Studienberechtigung erworben wurde. Sofern für das gewählte Studium der Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bzw. des Griechischen gefordert ist, sind die nötigen Ergänzungsprüfungen in den hierfür vorgesehenen Zeitpunkten abzulegen.

Ausländer können als ordentliche Hörer immatrikuliert werden, wenn sie ein die Hochschulreife nach den (obigen) österreichischen Vorschriften nachweisendes Reifezeugnis oder eines diesem gleichwertiges Dokument vorweisen können. Im allgemeinen müssen die von Ausländern vorgelegten Studiennachweise auch in ihrem Heimatlande zu einem Hochschulstudium berechtigen und nach Grad und Art der Ausbildung den österreichischen Reifezeugnissen entsprechen; dies gilt auch hinsichtlich der Kenntnis des Lateinischen (bzw. Griechischen), sofern diese für bestimmte Studien gefordert ist.

Studierende österreichischer Staatszugehörigkeit, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Mittelschule erworben haben, müssen dieses vor der Immatrikulation zum ordentlichen Hörer durch das Bundesministerium für Unterricht nostrifizieren lassen.

Studierende österreichischer Staatszugehörigkeit, deren Reifeprüfung mehr als fünf Jahre zurückliegt, haben vor der Immatrikulation ein Gesuch an das Professoren-Kollegium der Philosophischen Fakultät unter Angabe des Studienfaches und der Gründe des späten Studienbeginnes zu richten.

A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenanzahl nicht einrechenbar sind.

B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden.

Für die ordnungsgemäße Absolvierung dieses Studiums sind folgende Vorlesungen und Übungen verbindlich:

Im ersten Studienjahr:

Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.
Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 4 Stunden.
Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.
Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.
Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.
Pflanzenanatomisches Praktikum, in beiden Semestern, 3 Std.
Analyt.-chemische Übungen I u. II, in beiden Semestern, 15 Std.

Im zweiten Studienjahr:

Grundzüge der physikalischen Chemie, im Wintersemester, 5 Std.
Pharmazeutische Chemie (I u. II), in beiden Semestern, 4 Std.
Einführung in die Maßanalyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
Pharmakognosie, I, im Sommersemester, 5 Stunden.
Physikalische Übungen, in beiden Semestern, 4 Stunden.
Analytisch-chemische Übungen III, im Wintersemester, 15 Std.
Chemische Übungen, im Sommersemester, 20 Stunden.
Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester, 15 Stunden.

Im dritten Studienjahr:

Pharmazeutische Chemie (III u. IV), in beiden Semestern, 4 Std.
Untersuchung der Arzneimittel, im Sommersemester, 2 Stunden.
Pharmakognosie II, im Wintersemester, 5 Stunden.
Untersuchung und Wertbestimmung der Drogen, 1 Stunde.
Untersuchung galenischer Präparate, 1 Stunde.
Hygiene für Pharmazeuten, in beiden Semestern, 2 Stunden.

Pharmakodynamik und Toxikologie, im Wintersemester, 3 Std.
Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, im Wintersemester, 2 Stunden.

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik mit Übungen, in beiden Semestern, 5 Stunden.

Pharmazeutisch-chemische Übungen, in beiden Semestern, 20 Stunden.

Pharmakognostische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Galenische Pharmazie mit Übungen, in beiden Semestern, 4 Std.

Chemisch-mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, im Sommersemester, 3 Stunden.

Erste Hilfe, im Sommersemester, 2 Stunden.

Die erste strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen. Als viertes Semester wird erst jenes gerechnet, in welchem das I. pharmazeutische Rigorosum abgeschlossen wurde.

C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher (nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

D. Hörer anderer Fakultäten dürfen an der Philosophischen Fakultät nur bis zu höchstens 8 Wochenstunden belegen.

Diese Bestimmung findet auf Studierende anderer Hochschulen und Fakultäten, die an der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung teilnehmen, keine Anwendung.

E. Hörern, die die Erwerbung des Doktors der Philosophie in Erwägung ziehen, wird empfohlen, bereits in früheren Semestern, welche durch die Vorbereitung auf Hauptfachprüfungen noch nicht voll in Anspruch genommen sind, auch dem Studium der Philosophie Aufmerksamkeit zu schenken. Nähere Auskünfte und Beratungen jeweils Mi., Fr. 18—19 Uhr im Philosophischen Seminar, Universitätsgebäude 2, II. St., rechts.

Philosophie und Pädagogik.

- Geschichte der Philosophie der Neuzeit, 3st. Vorl. = Mo. 11—12, Di., Mi. 10—11, Hs. 8. o. P. Radakovic.
- Die Philosophie zu Beginn des 20. Jahrhunderts, 2st. Vorl. = Do., Fr. 10—11, Hs. 8. o. P. Radakovic.
- Die Geschichtsphilosophie J. Huizinga's, 1st. Vorl. = Mo. 17—18, Philosophisches Seminar. o. P. Radakovic.
- Philosophisches Seminar: Schopenhauer: „Die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde“, 1st. Übungen = Mo. 18—19, T. 7— (o), Philosophisches Seminar. o. P. Radakovic.
- Soziologisches Seminar: James Burnham: „Die Revolution der Manager“, 2st. Übungen = T. 7— Do. 16.30—18, Philosophisches Seminar. o. P. Radakovic.
- Seminar für Dissertanten, 2st. Übung, U, Fr. einmal monatlich, pünktlich 18—19.30, Philosophisches Seminar. o. P. Radakovic gemeinsam mit ao. P. Silva-Tarouca.
- Systematische Philosophie VIII. Die Sinnfrage der Geschichte, 3st. Vorl. = Mo. 10—11, Di. 11—12, Mi. 11—12, Hs. 8. ao. P. Silva-Tarouca.
- Proseminar dazu. 2st. Übung = T. 7— (o) Fr. pünktlich 11.15 bis 12.45, Philosophisches Seminar. ao. P. Silva-Tarouca.
- Seminar: Besprechung verschiedener Ansätze zur systematischen Philosophie der Geschichte, 2st. Übung = T. 7— (o), Do. pünktlich 18—19.45. ao. P. Silva-Tarouca.
- Religionsphilosophie II. Besonderer Teil. (Mit besonderer Berücksichtigung des katholischen Glaubens.) 1st. Vorl. = Mo. 19—20. ao. P. Silva-Tarouca.
- Das philosophische Denken (seine Übung im Alltag), 1st. Vorl. = Mi. 19—20. ao. P. Silva-Tarouca.
- Wirklichkeit und Sinn. (Die Philosophie Wilhelm Burkamp's.) 1st. Vorl. = n. V., Philosophisches Seminar. PD. Freundlich.
- Übungen für Vorgeschrittene: L. Wittgenstein's „Tractatus Log'cophilosophicus“ und die Sprachlogik, 2st. Übungen = Mi. 16.30—18, Philosophisches Seminar. PD. Freundlich.
- Gestaltpsychologie II (auch für Neuhinzukommende), 3st. Vorl. = n. V. P. Weinhandl.
- Zur Psychologie der Komponentenanalyse, 1st. Vorl. = n. V. P. Weinhandl.
- Gestalt und Test, 1st. Vorl. = n. V. P. Weinhandl.

- Psychologisches Praktikum: Übungen zur Gestaltpsychologie, 2st. Übung = T. 10— (o) Di. 18—19.30. P. Weinhandl.
- Die menschliche Gestik als Ausdruck des Charakters, 1st. Vorl. = Di. 15—16, Hs. 8. PD. Eichinger.
- Übungen zur praktischen Menschenkenntnis, 2st. Übung = T. 5— (o), Di. 16—18, Hs. 8. PD. Eichinger.
- Psychologische Beurteilungsmethoden im praktischen Gebrauch der Schule, 2st. Vorl. = Mo. (oder Do.) 14—16. PD. Häusler.
- Methodik des philosophisch-propädeutischen Unterrichts (für Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. = n. V. PD. Wolf.
- Theorie der Erziehung (anrechenbar für Lehramtsanwärter), 3st. Vorl. = Mo. 12—13.30, Fr. 9—10 (verlegbar), Hs. 8. PD. Wolf.

Geschichte des Altertums und Altertumskunde.

- Lateinische Epigraphik, 3st. Vorl. = mit Übungen, Di., Mi., Fr. 12—13, Hs. 23. o. P. Swoboda.
- Interpretation ausgewählter Inschriften zur Kaiserzeit (für Fortgeschrittene), 2st. Seminar = T. 10— (o), Do. 17—19, Althistorisches Seminar. o. P. Swoboda.
- Geschichte, Kultur und Kunst der germanischen Stämme im Lichte der Bodenfunde II. 2st. Vorl. = Mi. 9—11, Hs. 22. PD. Stefan.
- Münzumschlag und Geldwesen bei den germanischen Stämmen der Völkerwanderungszeit: Königsmonogramme und Prägungen, 2st. Vorl. = Do. pünktlich 8.30—10, Hs. 22. PD. Stefan.

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

- Die Geschichte Europas vom Wiener Kongreß bis zum ersten Weltkrieg. Zweiter Teil: Das Zeitalter des Imperialismus, 3st. Vorl. = Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 11. o. P. Eder.
- Privatissimum für Dissertanten, 1st. Vorl. U, Mo. 10—11, Historisches Seminar. o. P. Eder.
- Das Hochmittelalter I, 4st. Vorl. = Mo. 8—9, Di., Fr. 9—10, Mi. 11—12, Hs. 11. ao. P. Appelt.
- Lehre von den Papsturkunden, 2st. Vorl. = Mo. 17—19, Seminar für geschichtliche Hilfswissenschaften. ao. P. Appelt.
- Historisches Seminar, Abteilung Mittelalter: Das Constitutum Constantini, 2st. Seminarübung = T. 8— (o), Fr. 15—17, Historisches Seminar. ao. P. Appelt.

Allgemeine Geschichte Österreichs im 19. Jahrhundert (Fortsetzung), 4st. Vorl. = Mo., Di., Mi., pünktlich 15—16 Uhr, Hs. 1. **ao. P. Wiesflecker.**

Interpretation ausgewählter Urkunden zur österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 1st. Vorl. = Di. 16—17 Uhr, Historisches Seminar. **ao. P. Wiesflecker.**

Historisches Seminar, Österreichische Abteilung: Übungen zur österreichischen Verwaltungsgeschichte des Mittelalters, 3st. Seminarübung = T. 8— (o), Mo., Mi. 16—17.15, Historisches Seminar. **ao. P. Wiesflecker.**

Grundzüge der sozialen und kulturellen Entwicklung Rußlands, II: Die Sowjetunion, Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten aus Geschichte, 2st. Vorl. = n. V. **ao. (tit. o.) P. Matl.**

Agrargeschichte Österreichs in der Neuzeit, 1st. Vorl. = Do. 9—10 (verlegbar), Hs. 11. **PD. Tremel.**

PD. tit. ao. P. Popelka liest nicht.

Klassische Archäologie.

Römische Kunst, III. Teil, 1st. Vorl. = Mo. 9—10, Hs. 22.

PD. Diez.

Pompeji und Herculaneum, 2st. Vorl. = Do., Fr. 10—11, Hs. 22.

PD. Diez.

Archäologische Übungen (für klassische Philologen), 2st. Übung = T. 10— (o), Mi. 15.15—16.45, Archäologisches Institut.

PD. Diez.

Archäologische Übungen (für Kunsthistoriker), 1st. Übung = T. 10— (o), Mo. 10—11, Archäologisches Institut. **PD. Diez.**

Kunstgeschichte.

Geschichte der abendländischen Kunst: Die gotische Periode bis zum Durchbruch des italienischen und niederländischen Wirklichkeitssinns (XIII. bis XV. Jahrh.), Fortsetzung, VII. Teil, 3st. Vorl. = Di., Do. 11—12, Fr. 17—18, Hs. 22.

o. P. Sas-Zaloziecky.

Geschichte der Kunst in Österreich im Zusammenhang mit der mittleren und neueren Kunstgeschichte (für Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = Mo. 11—12, Mi. 17—18, Hs. 22.

o. P. Sas-Zaloziecky.

Übungen für Anfänger, Einführung in kunstgeschichtliche Probleme, 2st. Übungen = T. 20— (o), Mo. 16—18, Kunsthistorisches Institut. **o. P. Sas-Zaloziecky.**

Übungen für Fortgeschrittene (nur nach vorhergehender Anmeldung), 1st. Übung = T. 20— (o), Do. 17—18, Kunsthistorisches Institut. **o. P. Sas-Zaloziecky.**

Albrecht Dürer, 2st. Vorl. = Di. 17.15—18.45, Hs. 22.

PD. tit. ao. P. Coudenhove-Erthal.

PD. tit. ao. P. Garzarolli-Thurnlackh liest nicht.

Das Verhältnis von Plastik und Architektur in der französischen Gotik, 1st. Vorl. = Do. 15—16, Hs. 22. **PD. Frodl.**

Indo-Iranische Philologie.

Einführung in das Sanskrit (Fortsetzung) und Lektüre leichter altindischer Texte, 1st. Übung = n. V. **PD. Mayrhofer.**

Klassische Philologie.

Überblick über die Geschichte der griechischen Literatur der römischen Kaiserzeit I (Fortsetzung), 1st. Vorl. = Di. 8—9, Hs. 23. **o. P. Gerstinger.**

Die Tierfabeldichtung der Griechen und Römer (Fortsetzung), 1st. Vorl. = Fr. 15—16, Hs. 23. **o. P. Gerstinger.**

T. Livius, Leben und Werk, 1st. Vorl. = Mi. 9—10, Hs. 23.

o. P. Gerstinger.

Griechisches Seminar: Lektüre und Erklärung von Choricus, Apologia mimoxum, 2st. Seminarübung = T. 10— (o), Do. 8—10, Seminar für klassische Philologie. **o. P. Gerstinger.**

Griechisches Proseminar: Lektüre ausgewählter Proben aus der griechischen frühchristlichen Literatur, 1st. Proseminarübung = T. 10— (o), Di. 9—10, Hs. 23. **o. P. Gerstinger.**

Augusteische Literatur, 3st. Vorl. = Mi. 19—20, Fr. 8—10, Hs. 23. **ao. (tit. o.) P. Ivánka.**

Griechische Philosophie der klassischen Zeit, 2st. Vorl. = Do. 15—17, Hs. 23. **ao. (tit. o.) P. Ivánka.**

Lateinisches Seminar, 2st. Übung = T. 10— (o) Do. 11—13, Sem. **ao. (tit. o.) P. Ivánka.**

Lateinisches Proseminar, 1st. Übung = T. 10— (o) Fr. 11—12, Seminar. **ao. (tit. o.) P. Ivánka.**

Deutsch-lateinische Stilübungen, Unterstufe, 2st. Proseminarübung = Fr. 16—18, Hs. 23. **L. Simchen.**

Deutsch-lateinische Stilübungen, Oberstufe, 2st. Proseminarübung = n. V., Hs. 23. **L. Simchen.**

Deutsch-griechische Stilübungen, 2st. Proseminarübung = Di. 18—19.30, Hs. 23. **L. Weber-Ostwalden.**

Musikwissenschaft.

- Aufführungspraxis II. (Fortsetzung), 2st. Vorl. = 8.30—10.
PD. tit. ao. P. Federhofer.
Musikgeschichtliche Übungen, 2st. Übung = T. 15— (o), Di.
10.15—11.45. PD. tit. ao. P. Federhofer.
Formgesetze der Musik, 1st. Coll. publ. U. HP. Marx.

Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft.

- Einführung in die allgemeine Phonetik, Phonologie und Schall-
analyse, 4st. Vorl. = n. V. ao. (tit. o.) P. Brandenstein.
Sprache und Kultur der Urindogermanen, 1st. Vorl. = n. V.
ao. (tit. o.) P. Brandenstein.
Sprachwissenschaftliches Kolloquium, 1st. Übung = n. V.
ao. (tit. o.) P. Brandenstein.
Die zentralen und peripheren Funktionen des Richtwortes (Ver-
buns) (mit besonderer Berücksichtigung der Schulsprachen)
für alle Studierenden der Philologie und Philosophie, 2st.
Vorl. = Di. 18—19.30, Hs. 11. L. M. Regula.

Deutsche Sprache und Literatur.

- Deutsche Lautgeschichte (Fortsetzung), 2st. Vorl. = Fr. 17—19,
Hs. 11. o. P. Jutz.
Didaktik und Prosa des 13. und 14. Jahrhunderts, 3st. Vorl. =
Mi. 17—19, Do. 18—19, Hs. 11. o. P. Jutz.
Seminar: Gotisch, 2st. Übung = T. 4— (o), Do. 16—18, Hs. 11.
o. P. Jutz.
Die deutsche Romantik II, 4st. Vorl. = Mo., Do. 11—13, Hs. 11.
o. P. Kleinmayr.
Seminar: Goethes „Faust“, 2st. Übung = T. 4—, Di. 15—17,
Hs. 11. o. P. Kleinmayr.
Besprechung schriftlicher Referate (privatissime), 2st. Übung
U., n. V. o. P. Kleinmayr.
Deutsche Vortragskunst (Pflichtübungen für Lehramts-
anwärter), 2st. Übung = Mo. 15.30—17, Hs. 11. L. Ebbs.

Volkskunde.

- Volkskundliche Grundfragen, Fortsetzung, 2st. Coll. publ. U.,
Mi. 17—19, Institut für Volkskunde. o. P. Geramb.
Land und Leute im Main-, Donau- und Alpenraum, 2st. Vorl. =
Di. 9—11, ebendort u. z. T. im Hs. 25. o. P. Geramb.

- Das volkstümliche Haus in Mitteleuropa, Fortsetzung, 2st. Vorl.
= Do. 9—11, ebendort. o. P. Geramb.
Volkskundliche Übungen, 2st. Coll. publ., U., Fr. 18—20, Volks-
kunde-Museum. o. P. Geramb.
Gerätekundliche Studien (an Schaustücken des Volkskunde-
museums), 1st. Vorl. = n. V., Volkskundemuseum.
PD. tit. ao. P. Koren.
Bilder und Legenden im Barockkult, 1st. Vorl. = n. V.
PD. Kretzenbacher.

Ethnologie und Religionswissenschaft.

- Angewandte Völkerkunde, 1st. Vorl. = n. V. PD. Bernatzik.
Die Naturvölkerreligionen, überblickt und kulturhistorisch be-
urteilt, 2st. Vorl. = Fr. 16.15—17.45, Institut für Volkskunde.
PD. Closs.

Englische Sprache und Literatur.

- Wortschatz und Wortbildung des Englischen, 3st. Vorl. = Mo.,
Mi., Fr. 10—11, Hs. o. P. Koziol.
Das englische Drama bis zur Commonwealth, 2st. Vorl. = Mi.,
Fr. 11—12, Hs. o. P. Koziol.
Englisches Seminar, Sprachwissenschaftl. Abteilung: Übungen
an Dichtungen Chaucers (nur für Seminarmitglieder), 2st.
Seminarübung = T. 10— (o), Sa. 7—9, Englisches Seminar.
o. P. Koziol.
Englisches Seminar, Literaturgeschichtliche Abteilung: Übungen
an Dichtungen des 17. und 18. Jahrhunderts (nur für Se-
minarmitglieder), 2st. Seminarübung = T. 10— (o), Di.
9—11, Englisches Seminar. o. P. Koziol.
Besondere Unterrichtslehre (Methodik und Didaktik) der
neueren Sprachen (Pflichtkolleg für Lehramtsanwärter),
2st. Vorl. = n. V. L. Hüttenbrenner.
Englisches Proseminar I (für Studierende im ersten Studien-
jahr), 3st. Übung = T. 10— (o), Di. 7—8, Do. 13—15.
L. Hüttenbrenner.
Englisches Proseminar II (für Studierende nach dem ersten
Studienjahr), 3st. Übung = T. 10— (o), Mo. 15—16, Di.
10—12, Hs. L. Davies.
Englisches Proseminar III (für Studierende nach dem ersten
Studienjahr), 3st. Übung = T. 10— (o), Mo. 16—17, Do.
9—11, Hs. L. Davies.

Romanische Sprachen und Literaturen.

- Die französische Romantik, 2st. Vorl. = Di., Do. 11—12.
o. P. Palgen.
- Romanisches Seminar: Altfranzösische Übungen (an Hand der Lais der Marie de France, 2st. Seminarübung = Mi. 8.30—10, Romanisches Seminar.
o. P. Palgen.
- Einführung in die italienische Lautlehre, 2st. Vorl. = Fr. 11—12 und 15—16.
o. P. Palgen.
- Italienisches Seminar: Übungen über ausgewählte Stücke aus dem *Giorno Parinis*, 2st. Seminarübung = Mi. 18.30—20, Italienisches Seminar.
o. P. Palgen.
- Frankreichkunde V (Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. = Fr. 8.30—10, Meerscheinschlüssel. L. Schmidts.
- Französische Phonetik mit praktischen Übungen (allgemein zugängliches Pflichtkolleg für Lehramtsanwärter), 2st. Übung = n. V. L. Rabuse.
- Romanciers du 19e siècle: Lectures expliquées de Balzac, 2st. Übung = n. V. L. Laurent.
- Littérature moderne: l'oeuvre de François Mauriac, 2st. Übung = n. V. L. Laurent.
- Exercices de style et de conversation, 2st. Übung = n. V. L. Laurent.
- Révision de la grammaire française par les thèmes, 2st. Übung Pflichtkolleg für Lehramtsanwärter = n. V. L. Grengg-Porion.
- Lecture expliquée: Corneille et Péguy, 2st. Übung = n. V. L. Grengg-Porion.
- Besondere Unterrichtslehre (Methodik und Didaktik) der neueren Sprachen (Pflichtkolleg für Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. = n. V. L. Hüttenbrenner.
- Conversation sur l'Histoire de France (Révolution — XIX^es), 2st. Übung = n. V. L. Grengg-Porion.
- Proseminar: Grazia Deledda *Lettura di testi scelti*, 2st. Übung = n. V. L. Schwagerl.
- Italienkunde an Hand von Referaten in italienischer Sprache, 2st. Übung = n. V. L. Schwagerl.
- Syntaktische Übungen, 2st. = n. V. L. Schwagerl.

Slavische Sprachen und Literaturen.

- Die Volksdichtung der Slaven, 4st. Vorl. = Di. 16—18, Mi., Fr. 12—13.
ao. (tit. o.) P. Matl.

Die südslavischen Sprachen, 2st. Vorl. = n. V.

- ao. (tit. o.) P. Matl.
- Grundzüge der sozialen und kulturellen Entwicklung Rußlands, II. Teil. Die Sowjetunion, Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten aus Geschichte, 2st. Vorl. = n. V.
ao. (tit. o.) P. Matl.
- Slavisches Seminar, Übungen an slavischer Volksdichtung, 2st. Übung = T. 4— (o) n. V.
ao. (tit. o.) P. Matl gemeinsam mit PD. Kretzenbacher.
- Urslavische Grammatik, II. Teil, 2st. Vorl. = Di. 12—1, Do. 8—9.
PD. Aitzetmüller-Sadnik.
- Übungen an altkirchenslavischen Texten, 2st. Proseminar = PD. Aitzetmüller-Sadnik.
- Übungen an serbokroatischen Texten, 2st. Übung = n. V.
PD. Aitzetmüller-Sadnik.
- Russische Phonologie, 1st. Vorl. = n. V. PD. Treimer.
- Slavische Rechtsaltertümer mit besonderer Berücksichtigung des altrussischen Rechts, 1st. Vorl. = n. V. PD. Treimer.
- Joh. Amos Comenius, seine pädagogische Methodik und die unserer Zeit, 1st. Vorl. = n. V. PD. Treimer.

Orientkunde.

- Grundzüge des Akkadischen (für Anfänger), 1st. Vorl. = n. V. o. P. Weidner.
- Gesetze des Alten Orients (in Auswahl), 1st. Vorl. = n. V. o. P. Weidner.
- Sargons Zug nach Armenien, 2st. Vorl. = n. V. o. P. Weidner.
- Das babylonische Welterschöpfungsglied, 2st. Übung = n. V. o. P. Weidner.
- Einführung in die tibetische Sprache, 1st. Übung = n. V. L. Posch.
- Einführung in die siamesische Sprache, 1st. Übung = n. V. L. Posch.
- Chinesisch IV, 2st. Übung = n. V. L. Posch.
- Mongolisch II, 1st. Übung = n. V. L. Posch.

Bibliothekswissenschaft.

- Mittelalterliche Handschriftenkunde, 1st. Vorl. U., Fr. 16—17, Universitätsbibliothek. PD. tit. ao. P. Kern.

Geographie.

- Ozeanographie, 2st. Vorl. = Di., Mi. 8—9, Hs. 8. o. P. Spreitzer.
Australien und Ozeanien, 2st. Vorl. = Do. 8—10, Hs. 8.
o. P. Spreitzer.
Einführung in die Allgemeine Wirtschaftsgeographie (Vorl. mit
Übungen; auch für Staatswissenschaftler), 1st. Vorl. = Fr.
8—9, Hs. 8. o. P. Spreitzer.
Kartographische Übungen, 2st. Übung = T. 20— (o), Mi. 9—11,
Geographisches Institut, Seminarraum. o. P. Spreitzer.
Geographisches Seminar, 2st. Übung = T. 10— (o), Di. 10—12,
Geographisches Institut, Seminarraum. o. P. Spreitzer.
Geographische Exkursionen = n. V.
o. P. Spreitzer und tit. ao. P. Morawetz.
Geographisches Kolloquium (für oberste Semester nach beson-
derer Anmeldung), U., Geographisches Institut.
o. P. Spreitzer gemeinsam mit tit. ao. P. Morawetz
und PD. Scheidl.
Geographie der Rassen und Völker Südeuropas und des Vorderen
Oriens, 2st. Vorl. = Di. 9—10.30, Hs. 8. tit. ao. P. Morawetz.
Die Lebensräume der Romanen, 2st. Vorl. = Do. 11—13, Hs. 8.
tit. ao. P. Morawetz.
Übungen für Fortgeschrittene (Geomorphologisches Praktikum),
5st. Übung = T. 20— (o), Einführungsstunde Do. 10—11,
Geographisches Institut, Übungsraum. tit. ao. P. Morawetz.
Methodik des geographischen Unterrichts (Pflichtvorlesung für
Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = Do. 17—19, Geogra-
phisches Institut, Seminarraum. PD. Scheidl.
Die Wirtschaftsregionen Österreichs, 2st. Vorl. = Di. 17—19,
Hs. 8. PD. Scheidl.

Mathematik.

- Funktionstheorie (Fortsetzung), 4st. Vorl. = Mo., Di., Do. 8—9,
Hs. 34. ao. P. Kantz.
Analytische Geometrie, 3st. Vorl. = Mi. 8—10, Fr. 8—9, Hs. 34.
ao. P. Kantz.
Mathematisches Seminar (Funktionentheorie), 2st. Vorl. =
T. 10— (o), Mo. 15—16.30, Hs. 34. ao. P. Kantz.
Mathematisches Seminar (Analytische Geometrie), 2st. Vorl. =
T. 10— (o), Di. 15—16.30, Hs. 34. ao. P. Kantz.
Einführung in die höhere Mathematik, 4st. Vorl. = Di., Mi., Do.
11.10—12.10, Hs. 34. PD. tit. ao. P. H. R. Müller.

- Übungen zur Einführung in die höhere Mathematik, 1st. Übung
= T. 5— (o), Fr. 11—12, Hs. 34. PD. tit. ao. P. H. R. Müller.
Darstellende Geometrie mit Übungen, 3st. Vorl. = Mo. 10—12,
Fr. 10—11, Hs. 34. PD. tit. ao. P. H. R. Müller.
Nicht-Euklidische Geometrie, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 34.
PD. tit. ao. P. H. R. Müller.
Kombinatorik mit Übungen (Fortsetzung), 2st. Vorl. mit Übung
= Mo. 17—19, Hs. 34. PD. Aigner.
Partielle Differentialgleichungen der mathematischen Physik
(Fortsetzung), 3st. Vorl. = n. V. PD. L. Holzer.
Besondere Unterrichtslehre aus Mathematik und Darstellende
Geometrie, 2st. Vorl. = Di. 16.45—18.15, Hs. 34.
L. Serska.

Physik.

- Experimentalphysik II (Elektromagnetismus, Optik, Bau der
Materie), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker,
Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. =
Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. o. P. Smekal.
Spektroskopie der Röntgen- und Elektronenstrahlen, für Phy-
siker, Chemiker und Naturhistoriker, 2st. Vorl. = Di., Do.
11—12, Hs. 32. o. P. Smekal.
Physikalisches Praktikum für Physiker (Anfänger und Fortge-
schrittene), 6st. Übung = T. 50— (o), Do., Fr. 14—17 im
Physikalischen Institut. o. P. Smekal.
Physikalisches Praktikum für Chemiker und Naturhistoriker
(bei ausreichender Plätzezahl auch für Pharmazeuten), 4st.
Übung = T. 50— (o), Mo., Di. 14—17, im Physikalischen
Institut. o. P. Smekal.
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen,
20st. Übung = T. 140— (o), ganztätig im Physikalischen
Institut. o. P. Smekal und tit. ao. P. Székely.
Physikalisches Seminar, U, jeden 2. Dienstag 17—19, Hs. 33.
o. P. Smekal und tit. ao. P. Székely.
Physikalisches Kolloquium, U, öffentlich, jeden 2. Dienstag
17—19, Hs. 33.
Die Professoren und Dozenten der Physikalischen Institute.
Experimentalphysik für Fortgeschrittene, Elektrizität (Fort-
setzung), Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter der Physik,
4st. Vorl. = Mo., Mi., Fr. 11.15—12.15, Hs. 32.
PD. tit. ao. P. Székely.

Thermodynamik, molekularkinetische Theorie, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 10.15—11.15, Hs. 33. o. P. Urban.

Proseminar. Übungen aus Thermodynamik, 2st. Übung = Di. 15.30—17. o. P. Urban.

Seminar aus theoretischer Physik, Quantentheorie der Wellenfelder, 5st. Übung = Mo., Do., Fr. 17.30—19. o. P. Urban.

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, 20st. Übung = T. 100— (o), ganztägig. o. P. Urban gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Ledinegg.

Seminar aus Hochfrequenztechnik, II. Teil, Übung = n. V., T. 150—. o. P. Urban gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Ledinegg.

Theorie der Darstellung endlicher Gruppen und hyperkomplexer Zahlensysteme, 1st. Vorl. = n. V. PD. tit. ao. P. Ledinegg.

Theorie des quantenmechanischen Mehrkörperproblem, 1st. Vorl. = n. V. PD. tit. ao. P. Ledinegg.

Spezielle Unterrichtslehre Physik (für Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = n. V., Hs. 33. L. Weinmeister.

Übungen für physikalische Schulversuche (Platzzahl beschränkt), 3st. Übungen = T. 15— (o) n. V. L. Weinmeister.

Meteorologie und Geophysik.

Ausgewählte Kapitel aus der Geophysik, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 34. ao. P. Burkard.

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 60— (o), Mo. bis Fr. ganztägig. ao. P. Burkard.

Astronomie.

Einführung in die Astromechanik (Fortsetzung), 2st. Vorl. = Mo., Di. 12—13, Hs. 33. PD. tit. ao. P. Mathias.

Physikalischer Bau und Entwicklung der Fixsterne (Fortsetzung), 2st. Vorl. = Mi. u. Do. 12—13, Hs. 33. PD. tit. ao. P. Mathias.

Interpolationsrechnung und numerische Integration, 1st. Vorl. = Fr. 12—13, Hs. 33. PD. tit. ao. P. Mathias.

Astronomisches Kolloquium, U. öffentlich, jeden zweiten Freitag 18—20, Hs. 33. PD. tit. ao. P. Mathias.

Chemie.

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie II (Metalle), für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 10—11, Hs. 2. ao. P. Musil.

Einführung in die Maßanalyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = Di., Do. 15—16, Hs. 2. ao. P. Musil.

Anorganisch-chemisches Praktikum für Anfänger (Chemiker und Lehramtskandidaten), 15st. Übung = T. 50— (o), Mo. bis Fr. ganztägig. ao. P. Musil.

Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Chemiker und Lehramtskandidaten), 20st. Übungen = T. 60— (o), Mo. bis Fr. ganztägig. ao. P. Musil.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der anorganischen Chemie, Voranmeldung, 20st. Übung = T. 60— (o), Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig. ao. P. Musil.

Ausgewählte Kapitel der neueren qualitativen und quantitativen analytischen Chemie, 3st. Vorl. = n. V., H. 2. ao. P. Musil mit Assistenten.

Besprechung neuerer anorganisch-chemischer Probleme, 1st. Übung = (o) n. V. ao. P. Musil mit Assistenten und Mitarbeitern.

Anleitung zur Anstellung chemischer Schulversuche (für Lehramtskandidaten), 2st. Übung = T. 40— (o) n. V. Lb. Schaidler.

Organische Experimental-Chemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2. o. P. Zinke.

Ausgewählte Kapitel aus der Chemie hochkondensierter Ring-systeme, 1st. Vorl. = Do. 18—19, Hs. 2. o. P. Zinke.

Organisch-chemisches Praktikum (für Chemiker), 20st. Übungen = T. 60— (o), Mo. bis Fr. ganztägig. o. P. Zinke mit PD. tit. ao. P. Ziegler und PD. Zigeuner.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der organischen Chemie, Voranmeldung, 20st. Übung = T. 60— (o), Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig. o. P. Zinke.

Analytisch-chemisches Praktikum II (Maßanalyse für Pharmazeuten des II. Semesters), 15st. Übungen = T. 50— (o), Mo. bis Fr. ganztägig. o. P. Zinke.

Chemisches Praktikum (präparative Übungen für Pharmazeuten des IV. Semesters), 20st. Übungen = T. 60— (o), Mo. bis Fr. ganztägig. o. P. Zinke.

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum II (Arzneimittelanalyse für Pharmazeuten des VI. Semesters), 20st. Übungen = T. 60— (o), Mo. bis Fr. ganztägig. o. P. Zinke gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Ziegler.

Besprechung organisch-chemischer Probleme, 1st. Vorl. U. n. V.,
Hs 2. o. P. Zinke gemeinsam mit PD. Rebek,
PD. tit. ao. P. Ziegler und PD. Zigeuner.

Chemie der Aminoplaste, 1st. Vorl. U n. V. PD. Zigeuner.
PD. Wiesenberger liest nicht.

Neuere Methoden der synthetischen organischen Chemie, 2. Teil,
1st. Vorl. = Sa. 11—12, Hs. 1. PD. Pongratz.

Gerbereichemie, 1st. Vorl. = Mo. 11—12, Hs. 2.
PD. Dischendorfer.

Analytische Methoden der Pharmakopoe II, 2st. Vorl. = Mo.,
Mi. 17—18, Hs. 2. PD. Hölzl.

Physikalische Chemie II, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 12—13, Hs. 1.
o. P. Kratky.

Physikalisch-chemisches Praktikum, 20st. Übung = T. 50— mit
Vorbehalt (o) n. V., Laboratorium.
o. P. Kratky gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Kahovec.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 60—
mit Vorbehalt (o), Mo. bis Fr. ganztägig, Laboratorium.
o. P. Kratky.

Besprechung neuerer Arbeiten über Physik und Chemie makro-
molekularer Stoffe, 1st. Vorl. = n. V., Institut.
o. P. Kratky gemeinsam mit Doz., Assistenten u. Mitarbeitern.

Einführung der experimentellen Methoden der physikalischen
Chemie, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 1. PD. tit. ao. P. Kahovec.

Physikalisch-chemische Grundlagen der Biologie, 1st. Vorl. =
n. V., Hs. 1. PD. Schauenstein.

Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie, 2st. Vorl.
= Do., Fr. 17.30—18.30, Hs. 1. PD. Rebek.

Mineralogie und Petrographie.

Mineralparagenese III. (Erze), 3st. Vorl. = Mo. 11—13, Di. 11—12,
Hs. 7. ao. P. Heritsch.

Petrographie II., 2st. Vorl. = Mi., Do. 11—12, Hs. 7.
ao. P. Heritsch.

Kristallographisches optisches Praktikum, 3st. Übung = T. 25-90
(o), Do. 15—18, Labor. ao. P. Heritsch.

Röntgenpraktikum (Auflösung einfacher Strukturen), 5st.
Übung = T. 18-50 (o) n. V. ao. P. Heritsch.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 74—
(o), Mo. bis Fr. ganztägig, Labor. ao. P. Heritsch.

Geologie und Paläontologie.

Kapitel aus der allgemeinen Tektonik, 3st. Vorl. = Di. bis Do.
9—10. ao. P. Metz.

Öl- und Kohlenlagerstätten, 2st. Vorl. = n. V. ao. P. Metz.

Tektonisches Praktikum, 2st. Übung = T. 10— (o) n. V.
ao. P. Metz.

Exkursionspraktikum. ao. P. Metz gemeinsam mit PD. Schouppe.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 80—
(o), ganztägig. ao. P. Metz gemeinsam mit PD. Schouppe.

Einführung in die Palaeontologie der Wirbeltiere, II. Systematik,
2st. Vorl. = Di., Mi. 10—11. PD. Schouppe.

Allgemeine Probleme der Entwicklungsgeschichte, 2st. Vorl. =
Do., Fr. 10—11. PD. Schouppe.

Einführung in die Bodenkunde, 1st. Vorl. = Mo. 8—9, Hs. 10.
PD. Thurner.

Die Geologie der Westalpen (Fortsetzung), 1st. Vorl. = Mo.
9—10, Hs. 10. PD. Thurner.

Geologisch-technische Exkursionen ab Mai. PD. Thurner.

Botanik.

Systematische Botanik, II. Teil, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 7—8,
Hs. 45. o. P. Widder.

Botanisches Praktikum, II (Moose und Farne), 4st. Übung =
T. 20— (o), Mo., Mi. 11—13, Institut.
o. P. Widder gemeinsam mit PD. Rössler.

Übungen im Pflanzenbestimmen, mit Exkursionen, 3st. Übung =
Sa. 8—11, Institut. o. P. Widder.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 50—
(o), Mo. bis Fr. ganztägig, Institut. o. P. Widder.

Allgemeine Biologie für Mediziner (Botanik), 5st. Vorl. = Mo.
bis Fr. 8—9, Hs. 44. o. P. Weber.

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I. Teil, 3st.
Übung = T. 10— (o), n. V. o. P. Weber.

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, II. Teil, 3st.
Übung = T. 10— (o), n. V. o. P. Weber.

Pflanzenphysiologisches Praktikum, 4st. Übung = T. 20— (o),
n. V. o. P. Weber gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Härtel.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 50—
(o), Mo. bis Fr. ganztägig.

o. P. Weber gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Härtel.

Zur Morphologie einiger Nutzpflanzen, 2st. Vorl. mit Übungen und Exkursionen = Do. 15—17 (verlegbar), Hs. 45.

PD. Rössler.

Ökologie der Pflanzen, 2st. Vorl. = Fr. 18—19.30 (verlegbar), Hs. 44.

PD. tit. ao. P. Härtel.

Boden und Pflanzendecke, mit Übungen und Exkursionen, 2st. Vorl. = n. V., Institut für systematische Botanik.

PD. Egger.

Zoologie.

Spezielle Zoologie: Mollusken, Arthropoden, 4st. Vorl. = Mo. bis Do. 9—10, Großer Hörsaal des Zoologischen Institutes.

ao. (tit. o.) P. Kühnelt.

Einführung in die Biogeographie, 1st. Vorl. = Fr. 9—10, Großer Hörsaal des Zoologischen Institutes.

ao. (tit. o.) P. Kühnelt.

Zoologisches Praktikum, I. Teil (Protostomier), 10st. Übung = T. 20— (o), Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Praktikumsraum des Zoologischen Institutes.

ao. (tit. o.) P. Kühnelt mit Assistenten.

Tierbestimmungsübungen, 6st. Übung, T. 20— (o), Mo., Mi. 15 bis 18, Übungsraum des Zoologischen Institutes.

ao. (tit. o.) P. Kühnelt mit Assistenten.

Zoologische Exkursionen (nur gegen persönliche Anmeldung), Termin wird jeweils bekanntgegeben.

ao. (tit. o.) P. Kühnelt mit Assistenten.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, nur gegen persönliche Anmeldung, 10st. Übung = T. 50— (o) Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12.

ao. (tit. o.) P. Kühnelt mit Professoren und Dozenten.

Besprechung neuerer Arbeiten (Seminar), Do. 18—19, 14tägig, Zoologisches Institut.

ao. (tit. o.) P. Kühnelt mit Professoren und Dozenten.

Entwicklungsgeschichte der Wirbellosen Tiere, 2st. Vorl. = Do. 16—18, Übungsraum des Zoologischen Institutes, 14tägig.

H. P. Goetsch.

Vergleichende Physiologie, als Einführung für die Übungen, 1st. Vorl. = Di. 15—16 (verlegbar), Übungsraum des Zoologischen Institutes.

PD. tit. ao. P. Umrath.

Tierphysiologische Übungen und Demonstrationen mit Berücksichtigung einfacher Schulversuche, 2st. Übung = T. 6— (o) Di. 16—18 (verlegbar), Übungsraum des Zoologischen Institutes.

PD. tit. ao. P. Umrath.

Ausgewählte Kapitel aus der vergleichenden Physiologie, 3st. = n. V.

PD. tit. ao. P. Umrath.

Spezielle Zoologie: Die Würmer mit besonderer Berücksichtigung der Parasiten, 2st. Vorl. = Do., Fr. 16—18, 14tägig (verlegbar), Übungsraum des Zoologischen Institutes.

PD. Reisinger.

Systematische Tierpsychologie, 3st. Vorl. = n. V., Übungsraum des Zoologischen Institutes.

PD. Freisling.

Methodik des naturgeschichtlichen Unterrichtes II., 2st. Vorl. = n. V., Übungsraum des Zoologischen Institutes.

PD. Freisling.

Spezielle Zoologie: Protozoen, Coelenteraten, 2st. Vorl. = Mo., Di. 10—11 (verlegbar), Großer Hörsaal des Zoologischen Institutes.

PD. Kupka.

Schädlingsbefall an landwirtschaftlichen Kulturpflanzen, 2st. Vorl. = mit Übungen und Exkursionen, n. V., Zoologisches Institut.

PD. Schaerffenberg.

Pharmazie.

2. Semester.

Experimentalphysik II (Elektromagnetismus, Optik, Bau der Materie), Einführung in die Physik für Physiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32.

o. P. Smekal.

Systematische Botanik, II. Teil, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 7—8, Hs. 45.

o. P. Widder.

Übungen im Pflanzenbestimmen, mit Exkursionen, 3st. Übung = Sa. 8—11, Institut für systematische Botanik.

o. P. Widder.

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I. Teil, 3st. Übung = T. 10— (o), n. V.

o. P. Weber.

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, II. Teil, 3st. Übung = T. 10— (o), n. V.

o. P. Weber.

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie II (Metalle), für Chemiker und Pharmazeuten, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11.

ao. P. Musil.

Einführung in die Maßanalyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. = Di., Do. 15—16, Hs. 2.

ao. P. Musil.

Physikalisches Praktikum I für Chemiker und Naturhistoriker (bei ausreichender Plätzezahl auch für Pharmazeuten), 4st. Übung = T. 20— (o), Mo., Di. 14—17, Physikalisches Inst.

Organische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten), 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2. o. P. Zinke.

Analytisch-chemisches Praktikum II (Maßanalyse für Pharmazeuten des II. Semesters), 15st. Übung = T. 50— (o), Mo. bis Fr. ganztägig. o. P. Zinke.

4. Semester.

Pharmazeutische Chemie II, 4st. Vorl. = Mo. 8—9.15, Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2. PD. ao. P. Ziegler.

Chemisches Praktikum (präparative Übungen für Pharmazeuten des IV. Semesters), 20st. Übung = T. 60— (o), Mo. bis Fr. ganztägig. o. P. Zinke.

Pharmakognosie I, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.10, Hs. 26. ao. P. Fischer.

Pharmakognostische Übungen I, 15st. Übungen = T. 20— (o), Mo. bis Fr. 15—19, Institut. ao. P. Fischer und PD. tit. ao. P. Hauser.

Wertbestimmung von Drogen, 1st. Vorl. = n. V. ao. P. Fischer.

6. Semester.

Pharmazeutische Chemie II, 4st. Vorl. = Mo. 8—9.15, Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2. PD. ao. P. Ziegler.

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum II. (Arzneimittelanalyse für Pharmazeuten des VI. Semesters), 20st. Übungen = T. 60— (o), ganztägig. o. P. Zinke gemeinsam mit PD. ao. P. Ziegler.

Untersuchung der Arzneimittel, 2st. Vorl. = Mo., Do. 17—18, Hs. 2. PD. ao. P. Ziegler.

Pharmakognostische Übungen III, 15st. Übungen = T. 20— (o), Mo. bis Fr., Zeiteinteilung nach Übereinkunft. ao. P. Fischer und PD. tit. ao. P. Hauser.

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharm. Technik (Arzneibereitungslehre), II. Teil, 5st. Vorl. und Übung = T. 20— (o) n. V. PD. Zechner.

Galenische Pharmazie, II. Teil, 4st. Vorl. und Übung = T. 10— (o) n. V. PD. Zechner.

Untersuchung galenischer Präparate, 1st. Vorl. = n. V. PD. Zechner.

Hygiene für Pharmazeuten, II. Teil, 2st. Vorl. mit Übungen = n. V. PD. Möse.

Untersuchung von Sekreten und Exkreten, 3st. Vorl. = T. 10— (o), Di. u. Do. 12—13.07 (verlegbar). L. Petuely.

Kurs über erste Hilfeleistung für Pharmazeuten, 2st. Vorl. = Sa. 8—10, Hs. 1. L. Prasch.

Empfohlene Vorlesungen.

Analytische Methoden der Pharmakopoe II, 2st. Vorl. = Mo., Mi. 17—18, Hs. 2. PD. Hölzl.

Fehlerquellen der Maßanalyse, 1st. Vorl. = Fr. 17—18, Hs. 2. PD. Hölzl.

Arbeitsmethoden der chemischen Drogenanalyse, 2st. Vorl. = n. V. PD. tit. ao. P. Hauser.

Für Studierende, die nach Abschluß ihres pharmazeutischen Studiums den Dr. phil. erwerben wollen.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übungen = T. 60— (o), n. V. ao. P. Fischer.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Fortgeschrittene aus dem Gebiete der Phytochemie, 20st. Übungen = T. 20— (o), Mo. bis Fr. ganztägig. PD. Zechner.

Leibeserziehung.

Institut für Leibeserziehung, Hochschulsport, Sportärztliche Untersuchungsstelle.

Graz, III., Universitätsplatz 4/I, Tel. 77-87.

Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung und Vorstand des Institutes für Leibeserziehung:

Univ.-Prof. Dr. Hans Gerstinger, Rosenbergasse 59,
Tel. Seminar 94-5-72, Institut 77-87, privat 38-07, 93-6-96.

Fachlicher Leiter des Institutes für Leibeserziehung und Stellvertreter des Direktors:

Prof. Dr. Josef Recla, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 11/I,
Tel. Institut 77-87, privat 19-24.

Sprechstunden täglich von 10—12 Uhr.

Vorlesungen und Übungen für das Sommersemester 1952.

1. Institut für Leibeserziehung an der Universität Graz (Mittelschullehrer-Ausbildung).

Studierende, die das Studium aus Leibesübungen im Sommersemester neu beginnen, stellen sich dem fachlichen Leiter des Institutes vor der Inskription vor.

Die Hörerversammlung findet am Mittwoch, den 12. März, um 9 Uhr vormittags, im Hörsaal des Institutes statt.

Der genaue Stundenplan wird zu Beginn des Semesters am Schwarzen Brett des Institutes angeschlagen.

Für den Besuch des Institutes ist eine einmalige Taxe von 3 S(o) zu entrichten.

Die Hörerinnen und Hörer aus Leibesübungen nehmen an allen sportlichen Wettkämpfen der steirischen Hochschulen teil. Zum Besuch von Lehrgängen wird Gelegenheit gegeben.

Die Leibeserzieherlichen Vorlesungen und Seminare finden im Hörsaal des Institutes statt. Die praktischen Übungen in Leichtathletik und Rasenspielen werden auf dem Universitäts-Turn- und Spielplatz, Schwimmen im „Freibad zur Sonne“ durchgeführt.

Jede(r) Hörer(in) ist verpflichtet, sich der ärztlichen Untersuchung durch den Institutsarzt zu unterziehen.

Einführung.

Klassiker der Leibeserziehung, ihre Bedeutung, ihr Werk und ihr Einfluß auf die Gestaltung der Leibeserziehung, 2st.
Vorl. = n. V. L. Recla.

2. Semester.

Theoretische Ausbildung.

Allgemeine Übungslehre der pädagogischen Leibesübungen und vergleichende Systemkunde (Fortsetzung), 2st.

L. Moosbrugger.

Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen (Fortsetzung), 2st.

L. Wolf.

Einführung in das Schulwandern mit praktischen Lehrwanderungen, 2st.

L. Moosbrugger.

Praktische Ausbildung.

Leichtathletik für Frauen, 3st. U.	L. Newald.
Leichtathletik für Männer, 3st. U.	L. Bernhard.
Rasenspiele für Frauen, 3st. U.	L. Moosbrugger.
Rasenspiele für Männer, 3st. U.	L. Hirsch.
Schwimmen für Frauen, 3st. U.	L. Braun.
Schwimmen für Männer, 3st. U.	L. Sauer.
Volkstanz für Frauen und Männer (gilt als 1st.) U.	L. Novak.
Lehrgang für sommerliche Leibesübungen in der Sportschule Schielleiten, U.	L. Recla.

4. Semester.

Theoretische Ausbildung.

Angewandte Übungslehre der pädagogischen Leibesübungen und Organisationslehre (Fortsetzung), 1st.	L. Moosbrugger.
Proseminar — Die wissenschaftliche Arbeitsweise in der Leibeserziehung, 3st.	L. Recla.
Grundzüge der Physiologie des Menschen (Fortsetzung), 2st.	L. Wolf.
Erste Hilfe bei Unglücksfällen, 2st.	L. Wolf.

Praktische Ausbildung.

Leichtathletik für Frauen, 3st. U.	L. Newald.
Leichtathletik für Männer, 3st. U.	L. Bernhard.
Rasenspiele für Frauen, 3st. U.	L. Moosbrugger.
Rasenspiele für Männer, 3st. U.	L. Hirsch.
Schwimmen für Frauen, 3st. U.	L. Braun.
Schwimmen für Männer, 3st. U.	L. Sauer.
Volkstanz für Frauen und Männer (gilt als 1st.) U.	L. Novak.
Sommerlager (Wandern und Zelten), dreiwöchig (gilt als 2st.) für Frauen und Männer U.	L. Recla.
Alpinkurs, 14tägig (gilt als 2st.) für Frauen und Männer U.	L. Reiner.

6. Semester.

Theoretische Ausbildung.

Seminar, Die modernen Strömungen in der Leibeserziehung, 3st.	L. Recla.
Seminar, Geschichte der Leibeserziehung, 2st.	L. Thaller.

Praktische Ausbildung.

Leichtathletik für Frauen, 2st. U.	L. Newald.
Leichtathletik für Männer, 2st. U.	L. Bernhard.
Rasenspiele für Frauen, 2st. U.	L. Moosbrugger.
Rasenspiele für Männer, 2st. U.	L. Hirsch.
Schwimmen für Frauen, 2st. U.	L. Braun.
Schwimmen für Männer, 2st. U.	L. Sauer.
Praktisch-methodische Übungen für Frauen, 3st. U.	L. Moosbrugger.
Praktisch-methodische Übungen für Männer, 3st. U.	L. Emersberger.
Schwimmlehrgang in den Ferien U.	L. Recla.

8. Semester.

Theoretische Ausbildung.

Seminar — Das Weltbild des Leibeserziehers, 3st.	L. Recla.
Seminar, Geschichte der Leibeserziehung, 2st.	L. Thaller.

Praktische Ausbildung.

Praktisch-methodische Übungen für Frauen, 3st.	L. Moosbrugger.
Praktisch-methodische Übungen für Männer, 3st.	L. Emersberger.
Praktische Tätigkeit als Erzieher in einem Ferienlager der Jugend.	

2. Hochschülersport.

a) Freiwilliger Übungsbetrieb der Hochschülerschaft.

Allen Frauen und Männern wird im Rahmen des Hochschülersportes Gelegenheit zur Teilnahme an nachfolgenden Leibesübungsarten geboten. Im Interesse der Gesunderhaltung und der Körperertüchtigung und als Ausgleich gegen die geistige Beschäftigung wird der gesamten Hochschülerschaft der Besuch der Veranstaltungen wärmstens empfohlen.

Übungsplan.

Die genauen Übungszeiten werden zu Beginn des Sommer-Semesters am Schwarzen Brett angeschlagen sowie durch das Sportreferat der Universität Graz verlautbart.

Universitätsplatz.

Allgemeine Körperausbildung für Frauen (Gymnastik, Turnen, Spiele) U.	Haas.
Leichtathletik, Männer, U.	Grengg.
Spiele, Männer, U.	Grengg.

Landesturnhalle (Jahngasse 1/3, Tel. 75-08).	
Allgemeine Körperausbildung, Männer (Geräteturnen) U.	Puntigam.
Boxen, Männer, U.	Auer.

b) Akademische Wettkampfveranstaltungen
der Steirischen Hochschulen werden laufend bekanntgegeben.

Ferienveranstaltungen.

Bei entsprechender Teilnehmerzahl werden unter Führung vorzüglicher Fachkräfte nachfolgende Fahrten veranstaltet:

1. Kletterfahrten im Gesäuse, achttägig.
2. Gletscherfahrten im Ankogel- und Hochalmgebiet, achttägig.
3. Faltboot, Wildwasserfahrten obere Mur oder Enns, achttägig.
4. Ferienlager an einem Kärntner See, achttägig.

Auskünfte und Anmeldungen für die angeführten Übungsarten und Fahrten: Kanzlei der Bundesanstalt für Leibeserziehung Graz, Abt. V; Hochschülersport, Universitätsplatz Nr. 4/I., Tel. 77-87 und Sportreferat der Universität, Studentenhäuser, Zimmer 15.

c) Sportärztliche Beratungs- und Betreuungsstelle.

Die sportärztliche Beratungs- und Betreuungsstelle steht jedem Hörer und jeder Hörerin frei zur Verfügung; ihre Benützung wird besonders empfohlen. Die Ordinationsstunden werden am Schwarzen Brett des Institutes für Leibeserziehung verlautbart.

Dolmetscher- und Übersetzerausbildung.

Leiter: ao. (tit. o.) P. Matl.

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach fünf Semestern) oder der Diplomprüfung für Dolmetscher (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich vor

Beginn des Studiums einer Eignungsprüfung aus der gewählten Sprache unterziehen. Aus jeder Sprache müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegt werden, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen, Vortragsreihen und Übungen) eingerechnet werden. Anmeldungen und Auskünfte im Geschäftszimmer des Instituts für Dolmetscherausbildung, Mozartgasse 3 (Dienststunden 10 bis 12 Uhr).

Institutsbeitrag für alle Lehrveranstaltungen der Dolmetscher- und Übersetzausbildung 15 S.

Die Lehrveranstaltungen finden nur bei entsprechender Hörerzahl statt. Aus Pflichtvorlesungen, die als solche gekennzeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen.

A. Lehrgänge in germanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der angelsächsischen Länder.

a) Englisch.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Englische Sprache und Literatur“ und „Sprachkurse: a) Lehrgänge in neueren Sprachen“).

Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st. Übung = Mi. 16—18. L. Davies.

Englische Redeübungen, 2st. Übung = Mi. 14—16. L. Davies.

Englandkunde, 1st. Vortragsreihe in englischer Sprache = Mo. 17—18. L. Davies.

Englisch-deutsche Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st. Übung = Mi. 9—10, Fr. 9—10. Ll. Zotter.

Englische Wortschatzübungen, 2st. Übung = Mi. 8—9, Fr. 8—9. Ll. Zotter.

Englische Stenographie II., 1st. Übung = n. V. Ll. Uranschek.

Wirtschafts und Sozialpolitik in den angelsächsischen Ländern, 2st. Vorl. = n. V. PD. Kübler.

B. Lehrgänge in romanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der romanischen Länder.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Romanische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse:

a) Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

a) Französisch.

Französisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = Mo. 8.30—10. Ll. Schmidts.

Deutsch-französische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = Di. 8.30—10. Ll. Schmidts.

Französische Wortschatzübungen, 2st. Übung = Do. 8—9.30. Ll. Schmidts.

Wirtschafts- und Handelsterminologie, 2st. Übung = Sa. 11 bis 12.30. Ll. Schmidts.

Die Lebensräume der Romanen, 2st. Vorl. = Do. 11—13 (Geographisches Institut). PD. tit. ao. P. Morawetz.

Französische Stenographie I, 2st. Übung = n. V. Ll. Uranschek.

b) Spanisch.

Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. L. Rothbauer.

Deutsch-spanische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. L. Rothbauer.

Spanische Satz- und Stillehre, 2. Vortragsreihe = n. V. L. Rothbauer.

Spanische Wortschatz- und Sprechübungen, 2st. Übung = n. V. L. Rothbauer.

Spanisches Diktat und Schriftverkehr, 2st. Übung = n. V. L. Rothbauer.

Vergleichende Übungen an Übersetzungen aus dem Spanischen, 2st. Übung = n. V. L. Rothbauer.

Mundo hispánico: América del Sur y Filipinas, 2st. Vortragsreihe = n. V. L. Rothbauer.

Die Lebensräume der Romanen, 2st. Vorl. = Do. 11—13 (Geographisches Institut). PD. tit. ao. P. Morawetz.

C. Lehrgänge in slawischen Sprachen sowie Türkisch und Ungarisch und in der Landes- und Kulturkunde der Länder des östlichen Mitteleuropas, Ost- und Südosteuropas.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Slawische Sprachen und Literaturen“ sowie Orientkunde“ und „Sprachkurse:

a) Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

a) Russisch.

Russisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.

Deutsch-russische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.

- Russische Grammatik- und Rechtschreibübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Nürnberg.**
 Russische Wortschatzübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Nürnberg.**
 Russische Rede- und Stilübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Nürnberg.**
 Rechts-, Verwaltungs- und Wirtschaftsterminologie, 2st. Übung = n. V. **Ll. Nürnberg.**
 Die Hauptwerke der russischen Literatur im 19. und 20. Jahrhundert, 2st. Vorl. = n. V. **PD. Aitzetmüller.**

b) Serbokroatisch.

- Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Markow.**
 Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Markow.**
 Serbokroatische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Markow.**
 Serbokroatische Handelskorrespondenz, 2st. Übung = n. V. **Ll. Markow.**

c) Slowenisch.

- Slowenische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Klemencic.**
 Slowenische Stilübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Klemencic.**
 Slowenisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Ceh.**
 Deutsch-slowenische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Ceh.**

d) Türkisch.

- Systematische Grammatik, 3st. Vorl. = n. V. **L. Posch.**
 Türkisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Posch.**
 Deutsch-türkische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **L. Posch.**
 Türkische Kulturkunde, 1st. Vorl. = n. V. **L. Posch.**

e) Ungarisch.

- Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Andritsch.**

- Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. **Ll. Andritsch.**
 Wirtschafts- und Handelsterminologie, 2st. Übung = n. V. **Ll. Andritsch.**
 Magyar irodalomtörténet II. (Ungarische Literaturgeschichte II.), 2st. Vortragsreihe mit Übersetzungsübungen = n. V. **Ll. Andritsch.**

D. Landes- und Kulturkunde des östlichen Mitteleuropas, Ost- und Südosteuropas.

- Kulturelle und soziale Entwicklung der Sowjetunion, 2st. Vorl. = n. V. **ao. (tit. o.) P. Matl.**
 Der österreichische Kultureinfluß im Südosten II, 2st. Vortragsreihe = n. V. **Ll. Scherer.**

Sprachkurse.

a) Lehrgänge in neueren Sprachen.

- Englischer Sprachunterricht für Hörer aller Fakultäten, 2st. Kurs = Di., Do. 8—9, Hs. 11. **L. Gassner.**
 Commercial English II (International Relations, Foreign Trade and Business Correspondence) für Hörer aller Fakultäten, 2st. Kurs = Mo. 9—10, Fr. 14—15, Hs. 23. **L. Parsons.**
 Spanischer Sprachkurs für Fortgeschrittene (Lektüre und Konversation), 2st. Übung = n. V. **L. Rothbauer.**
 Russischer Sprachkurs für Anfänger (Hörer aller Fakultäten), 2st. Übung = n. V. **L. Nürnberg.**
 Russischer Sprachkurs für Fortgeschrittene (Hörer aller Fakultäten), 2st. Übung = n. V. **L. Nürnberg.**
 Esperanto-Übungen für Fortgeschrittene, 2st. Übung = Do. 18—19.30. **L. Hainschegg.**

b) Lehrgänge in alten Sprachen.

- Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, II. Teil (Fortsetzung), 6st. Kurs = Mo., Do. 7.30—9, Hs. 23, Fr. 14.30—16, Hs. 22. **L. Simchen.**
 Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, II. Teil, 6st. Kurs = Mo., Mi., Fr. 18—19.30, Hs. 23. **L. Weber-Ostwalden.**

Künste und Fertigkeiten.

Zeichnen und Malen für Hörer aller Fakultäten, Kopf, Akt,
Figur, Landschaft, 2st. Übung = jeden Mi. 17.30—18.30,
Kollegiengeld für eine Wochenstunde S 3— (o) n. V.,
Meerscheinschloß, Hs. 5. L. Gerstenberger.

Wissenschaftliche
Fachbücher

aller Wissensgebiete

Wissenschaftliche
Zeitschriften

des In- und Auslandes

Besorgung von
Antiquariat

Buchhandlung

ULR. MOSER, GRAZ

Herrengasse 23, Telephon 31-29

B U C H H A N D L U N G
JOS. A. KIENREICH

STUDIENWERKE FÜR HOCHSCHULEN

Medizin / Mathematik / Natur-
wissenschaften / Philosophie / Päd-
agogik / Rechtswissenschaften / Technik

STÄNDIGE BÜCHERSCHAU

Besichtigung frei und unverbindlich

Die gut eingerichtete

WISSENSCHAFTLICHE LEIHBIBLIOTHEK

kann auch besondere Wünsche erfüllen

GRAZ / SACKSTRASSE NR. 6

im Halbstock, Telefon 96-1-21